

Kümmels Anzeiger

– Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Anzeige

Historischer Kalender Erkner 2027: Bei Buchhandlung Wolff und im EDEKA-Center

Wir hatten unsere Leser aufgerufen, sich am Heimatkalender 2027 zu beteiligen und uns historische Bilder aus Erkner und Umgebung zukommen zu lassen. Die Resonanz war gewaltig. Wir haben viel mehr Material erhalten, als wir auf zwölf Monatsblättern veröffentlichen konnten. Wir haben also schon viele Fotografien für die nächsten Jahre. Vielen Dank!

Nun ist der Kalender im Handel erhältlich. Für 12,90 Euro ist er wie immer in der Buchhandlung Wolff auf der Friedrichstraße und – ganz neu – auch im EDEKA-Center am Bahnhof Erkner zu haben.

Sie finden eindrucksvolle Aufnahmen aus der Geschichte Erkners (plus ein Bild aus Woltersdorf), die historisch

eingearbeitet werden. Wussten Sie zum Beispiel, wo und wann der FV Erkner gegründet wurde oder was einst an der heutigen Bahnunterführung



stand, wo jetzt die Autowerkstatt Wieczorek und weiteres Gewerbe zu finden ist? Oder wo der „Allgemeine Anzeiger“ seinen Sitz hatte und wann die Bechstein-Villa zum Rathaus wurde?

Dann holen Sie sich unseren „Heimatkalendar 2027“ für 12,90 € bei:

EDEKA-Center,
Ladestraße 2, Erkner

Buchhandlung Wolff,
Friedrichstr. 56-57, Erkner

Hauke-Verlag,
Alte Langewahler Ch. 44, Fürstenwalde

NISSAN

0% Zinsen und 8.000 € Ersparnis¹

Nissan Qashqai N-Connecta
Benzin Hybrid
Neuwagen
Automatik

8.000 € Ersparnis²

- beheizbares Lenkrad
- beheizbare Frontscheibe
- elektr. Heckklappe
- 360 Grad Monitor
- ProPILOT u.v.m.

Bei uns ab **288 € im Monat¹**

Nissan Qashqai 1.3 DIG-T MHEV Xtronic, 116 kW (158 PS), Energieverbrauch kombiniert: 6,2 - 6,3 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 140 - 143 (g/km); CO₂-Klasse: E.

¹Finanzierungsbeispiel: Fahrzeugpreis: 36.240 €. Anzahlung 1.290 €, Nettodarlehensbetrag 34.950 €, Laufzeit 48 Monate (47 Monate à 288 € und eine Schlussrate von 21.414 €), 40.000 km Gesamtkilometerleistung, **eff. Jahreszins 0 %**, Sollzinssatz geb. 0 %, Gesamtbetrag 34.950 €. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden. ²Ersparnis ggü. unserem Normalpreis. Abb. zeigt Sonderausstattung. **Angebot gültig bis 30.09.2026.**

**AUTOHAUS
WEGENER**
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Buckower Damm 100, **Berlin-Britz**
Tel. 030 8600800-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstraße 26 **Berlin-Köpenick**
Tel. 030 6566118-0

www.autohaus-wegener.de

Heizung & Bad – alles aus einer Hand

Zeit für moderne Technik und ein neues Bad?

Vaillant
Kompetenzpartner

Wir planen und bauen:

- ✓ Heizungsanlagen (Wärmepumpen, Gas, Hybrid)
- ✓ Wartung & Reparatur
- ✓ Badsanierungen komplett
- ✓ Barrierefreie Bäder

Jetzt unverbindlich beraten lassen.

Für Petershagen/Eggersdorf & Umgebung

TUCHOLKE
HEIZUNG & BÄDER GmbH

☎ 03341 48103
✉ info@tucholke.de
🌐 www.tucholke.de

hansgrohe | **TECE**
AXOR | PHARO | close to you

TUCHOLKE – Ihr Fachbetrieb für Heizung & Bad

MIELKE & CO
FÜHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

www.mielke-containerservice.de

- **Abrissarbeiten, Entrümpelungen**
Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton
Estrich, Mutterboden
- **Radlader, Mobil- und Minibagger**

Entsorgung von Gartenabfällen,
Bauschutt, gemischten Bauabfällen,
Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

Gewerbegebiet • Zum Wasserwerk 7a • 15537 Erkner
Bestellung: info@mielke-containerservice.de
Büro: 03362 - 50 08 79 • Mobil: 0172 - 30 09 49 8

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

SENIOREN-SERVICE
Der große Garten ist mühsam, die Kinder aus dem Haus. Sie wollen verkaufen. Da gibt es viel zu tun. Wir kümmern uns darum.

☎ 03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5 • www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle,
Tel.: 0162-1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen. *Alle Angebote sind kostenfrei.*

Pflegestützpunkt Oder-Spree
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung:
Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung:
Tel.: 03362 / 2999 4456,

Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“

Rüdersdorf,

Brückenstr. 93,

Tel.: 033638 / 897171,

Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr /

Di. 09.00-18.00 Uhr

Do. 09.00-17.00 Uhr /

Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner

Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner,

Tel.: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach

telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Fichtenauer Weg 53,

15537 Erkner,

Schuldnerberatung und

Sozialberatung

Mo.-Do. 08.00-15.30 Uhr,

Fr. 08.00-14.00 Uhr

Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

- Beratung, Begleitung und weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h:

03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung,

Tränkeweg 11,

15517 Fürstenwalde

Anfragen und Informationen zu

Sterbebegleitungen.

Tel.: 03361 / 74 99 94,

info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind Kostenfrei.

Baustellensicherung zwecks Schul- & Sporthallen-Neubau

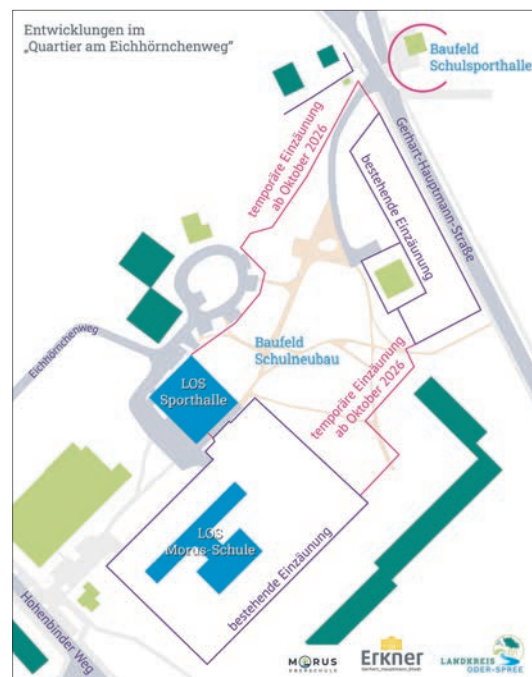
Der Landkreis Oder-Spree (LOS) als Schulträger wird in den kommenden Tagen mit den ersten Maßnahmen in Vorbereitung des Neubaus der MORUS-Oberschule beginnen. Hierzu werden voraussichtlich ab dem 28. September 2026 die Flächen im Bereich vom Schulgebäude bis zum Heizwerk für diese vorbereitenden Maßnahmen (z.B. der Baustellensicherung) voll gesperrt werden. Der Durchweg in jeglicher Form und das bisher geduldete Parken in diesem Bereich wird dann nicht mehr möglich sein.

Ebenso wird mit den Vorbereitungen für den Bau der neuen Sporthalle auf der Fläche zwischen dem ehemaligen Blumenladen neben dem Friedhof und der

Bahnlinie begonnen. Für den Sporthallenneubau selbst sowie auch in Vorbereitung des Schulneubaus sind temporäre verkehrliche Einschränkungen in der Gerhart-Hauptmann-Straße zu erwarten.

Die Verwaltung des Landkreises Oder-Spree und der Stadt Erkner stehen dazu im engen Austausch, um die Einschränkungen und die damit einhergehenden Beeinträchtigungen so gering wie nur möglich zu halten.

Kartenmaterial:
Stadt Erkner



Information des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE) Nächtliche Unterbrechung der Trinkwasserversorgung

Zur Sicherung der Trinkwasserqualität führt der Wasserverband Strausberg-Erkner Bauarbeiten an einer Trinkwasserleitung durch. Aus diesem Grund kommt es **in der Nacht vom 24. auf den 25. September 2026 für den Zeitraum von**

21:00 Uhr bis voraussichtlich 06:00 Uhr zu einer vorübergehenden Unterbrechung der Trinkwasserversorgung. Grund dafür ist die Umbindung einer Trinkwassertransportleitung in der Friedrichstraße in Erkner. Der lärmintensive

Trennschnitt der alten Leitung erfolgt vor 22:00 Uhr.

Von der Trinkwassersperrung sind folgende Gemeinden bzw. Gemeindeteile betroffen:

- Erkner, südlich der Flakenfließbrücke mit
- Erkner Zentrum
- Neuseeland
- Hohenbinde
- Jägerbude
- gesamte Gemeinde Gosen-Neu Zittau
- Grünheide (Mark), Ortsteil Freienbrink

Der Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) bittet darum während der Wassersperrung:

- weder kaltes noch warmes Wasser zu entnehmen
- Waschmaschinen und Geschirrspülmaschinen nicht in Betrieb zu nehmen
- alle Auslaufventile (Wasserhähne) geschlossen zu halten

Der Zeitpunkt der Wiederaufnahme der Versorgung kann sich je nach Baufortschritt verändern. Der Wasserzufluss kann daher ohne vorherige Ankündigung vorzeitig wieder einsetzen oder erneut unterbrochen werden.

Nach Abschluss der Arbeiten kann es zeitweilig zu Druckschwankungen und Wassertrübungen kommen. Bei einer Trübung des Wassers, welche hygienisch unbedenklich ist, sollte das Wasser laufen gelassen werden, bis es wieder klar ist.

Die Arbeiten sind erforderlich, um die Trinkwasserinfrastruktur dauerhaft sicher und zuverlässig zu betreiben. Im direkten Umfeld der Baustelle (Mittelinsel Kreisverkehr Friedrichstraße und südlich der Flakenfließbrücke) kann es zeitweilig zu einer Nachtruhestörung kommen. Der Wasserverband Strausberg-Erkner ist bemüht, dies auf ein Minimum zu reduzieren und bittet um Verständnis für die mit der Maßnahme verbundenen Einschränkungen.

Individueller Chauffeur-Service

01.10.26 „EISBEIENESSEN“ „traditionell“ in Tiefensee –

anschließend Fahrt durch die Schorfheide mit Stopp am Werbellinsee

14.10.26 „22. FESTIVAL OF LIGHTS“ Berlin im Farbenspiel

davor Essen im Nikolaiviertel

30.10.26 „SPARGELHOF KLAISTOW ZUR KÜRBISERNT“

„22. Berlin-Brandenburgische Kürbisausstellung“

In diesem Jahr wieder **„MARTINGANSESSEN“**

in der **Carlsburg, 07.11. und 21.11.2026**

18.11.26 „SCHLOSS ORANIENBURG“, Essen im Schlosscafé „Lieschen & Luise“,

Schloss-Führung und Kaffeetrinken im Schlosscafé

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21 · 15537 Erkner · Tel.: 03362-4902

Mail: info@cs-zipfel.com · www.chauffeur-service-zipfel.de

**TAXI-
BETRIEB**



**Torsten
Bruchmann**

• **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**

• **Krankenfahrten (alle Kassen)**

• **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 · 15537 Erkner

03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

Spendenaktion für Sonya

Evangelische Kirche unterstützt die Bitte der Familie

Am 06. September 2026 wurde in einer bewegenden Trauerfeier Abschied von der jungen Frau genommen, die auf tragische Weise ihr Leben auf der Bäckeland-Brücke verloren hat. Während des Trauergottesdienstes in der evangelischen Genezareth-Kirche wurde zu einer Spendensammlung aufgerufen, denn der Sarg der verstorbenen Frau soll in ihre Heimat überführt werden. Dies ist finanziell eine erhebliche Belastung für die Familie.

Die evangelische Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz und Spree unterstützt das Anliegen der Familie und bittet um Spenden. Dazu wird folgendes Konto bereitgestellt:

Kontoinhaber: evangelischer Kirchenkreis Oderland-Spree

Bank: Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE40 3506 0190 1599 7772 17

Verwendungszweck (unbedingt angeben): Samariterfond Erkner – Unterstützerkreis – Sonya

Die Polizeidirektion Ost bittet um Ihre Mithilfe Wer kennt diesen Mann?



Die Kriminalpolizei der Inspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) ermittelt seit Mitte 2025 zu einem Betrugsfall, welcher einen Rentner um eine hohe Geldsumme gebracht hatte.

Der hochbetagte Mann war auf seinem Festnetztelefon mit unterdrückter Nummer angerufen worden. Ein angeblicher Polizeibeamter erzählte ihm die Geschichte von verdeckten Ermittlungen, die dazu geführt hätten, dass er und seine Kollegen nun einer Einbrecherbande auf der Spur seien. Die Ganoven würden im Raum Erkner umherziehen und hätten wohl auch das Haus des Rentners in ihren Blick genommen. Deshalb müsse „die Polizei“ wissen, ob er Geld oder Wertgegenstände besitze, die man mit polizeilicher Hilfe ja

sichern könne...

Tatsächlich brachte der Ganove (und um nichts anderes hatte es sich gehandelt) seinen Gesprächspartner dazu, ihm Details seiner Besitzverhältnisse zu offenbaren. Dann kam der Vorschlag, das Ganze von einem Polizisten abholen zu lassen und einbruchssicher in Verwahrung zu nehmen. Leider ging der später Geschädigte auch darauf ein. So stand bald darauf ein Mann vor seiner Haustür, der ihm eine größere Bargeldsumme sowie Münzen abnahm und damit verschwand.

Von dem Abholer konnte ein subjektives Täterporträt („Phantombild“) erstellt werden. Trotzdem ist es bislang nicht gelungen, des Mannes auch habhaft zu werden. Demnach handelt es sich um einen ca. 25- bis 30-jährigen mutmaßlichen Osteuropäer von rund 180 cm Größe. Er soll schlank, wenn nicht gar dünn sein, und hatte zum Zeitpunkt des Geschehens einen dunklen Drei-Tage-Bart getragen.

Wer kennt diesen Mann und kann möglicherweise sogar Auskunft zu dessen Aufenthaltsort geben?

Ihre sachkundigen Hinweise werden in der Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) unter der Rufnummer 03361-5680 oder direkt im Revier Erkner sehr gern entgegengenommen. Sie können sich natürlich auch an jede andere Polizeidienststelle wenden.



Hügelland GmbH

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1
15562 Rüdersdorf

Tel. (03 36 38) 74 333
Fax (03 36 38) 74 343

info@huegelland-gmbh.de
www.huegelland-gmbh.de



Verkauf & Reparatur von:

- TV- & HiFi-Geräte
- Haushaltsgeräte
- PC- & Netzwerktechnik

Installation & Service für:

- Antennenanlagen
- Glasfaserspleißtechnik
- Alarmanlagen

AI

Fürstenwalder Allee 39
12589 Berlin, Tel.: 030-6485837
www.jaenisch.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr

jaenisch.
PERSONLICH | KOMPETENT | ZUVERLÄSSIG

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH

Innungsbetrieb

**WIR SIND UMGEZOGEN! Neue Anschrift:
Birkenweg 1a • 15537 Gosen – Neu Zittau**

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau
Telefon: 03362 - 81 33 • e-mail: info@dachdeckerei-eggebrecht.de
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • Fax: 03362 - 888 666

Fischrestaurant „Dorfaue“

**Leckere Fischspezialitäten
in der „Dorfaue“ in Schöneiche**



Dorfaue 20 • 15566 Schöneiche bei Berlin
Tel.: 030 64 38 87 42 • Web: www.dorfaue.com
Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag 12:00-15:00 Uhr & 17:00-21:00 Uhr
Um Reservierung wird gebeten



MALERFACHBETRIEB
Thjo Delic

2026 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

Impressum
KA erscheint im 37. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79. www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. Vi.S.d.P.: Michael Hauke.
E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE VERLAG
Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger
Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Der Frieden sucht Freunde



FRIEDEN! Über dem Firmenschild des Hauke-Verlags in Fürstenwalde-Süd prangt seit dem Sommer ein Friedensbanner. Sie wollen auch eins für ihr privates Grundstück, Ihren Balkon oder für Ihr Gewerbe? Dann lesen Sie diesen Artikel.

Jeden Tag hören wir, dass Russland uns bedrohe. Wir hören, dass Deutschland die stärkste Armee Europas aufbauen werde, dass wir kriegstüchtig werden müssten, dass Autohersteller ihre Werke in Rüstungsbetriebe umwandeln, dass die Wehrpflicht wieder eingeführt werden soll.

Wer ruft: Halt! Stopp! Wir wollen das nicht! Wir Menschen wollen Frieden! Frieden mit allen Ländern, Frieden auch mit Russland. Eine Initiative von Storkower Gewerbetreibenden hat vor

einiger Zeit eine entsprechende Aktion initiiert. Im Sommer rief Matthias Beier, der Chef des Irrlandia-Mitmach-Parks Michael Hauke an, ob der Hauke-Verlag ein Friedensbanner aufhängen würde.

Gefragt, getan! Vielen Fürstenwaldern und Gästen wird aufgefallen sein, dass auf dem Verlagsgelände genau gegenüber Einkaufszentrum Süd (Kaufland, Toom, Roller) ein Friedensbanner über dem Firmenschild des Verlages montiert wurde.

Der Hauke-Verlag ist dankbar, bei dieser Aktion eingebunden worden zu sein. Und das können Sie auch! Egal, ob Privat oder Gewerbe, jeder kann eine solche Kunststoffplane mit Ösen haben, auf dem das Wort Frieden in vielen Sprachen aufgebracht wurde. Die Aluminiumplatte, die Sie auf dem Bild sehen, ist eine Sonderanfertigung für den Hauke-Verlag.

Das Standardmaß beträgt 3 x 1 Meter und kostet 83 Euro netto (98,77 € brutto). Für den Balkon eignet sich die Größe 1,80m x 0,80m für 59 Euro netto (70,21 € brutto). Die Planen werden vom Storkower Werbebüro Thielemann gefertigt. Anruf genügt: 033678/63680. Der Frieden sucht Freunde!

Riesenflohmärkte zum Tag der Deutschen Einheit auf der Berliner Trabrennbahn Karlshorst



Zu Herbstbeginn erwartet Berlin erneut ein spektakuläres Event: **Vom 2. bis 4. Oktober 2026** verwandelt der legendäre Berliner Einheitsmarkt das weitläufige Gelände der Trabrennbahn Karlshorst in den größten Treffpunkt für Sammler, Händler und Liebhaber besonderer Schätze. Mit über 600 Ausstellern aus ganz Deutschland und dem Ausland und einer immensen Vielfalt von Antiquitäten über Designklassiker bis zu echten Raritäten ist dieses Event bereits zum 26. Mal ein bundesweites Großereignis der Antik- und Vintage-szene.

Das Feiertags-Event bietet Besuchern eine einzigartige Entdeckungsreise mit Festivalcharakter – ein Ort zum Stöbern, Staunen und Entdecken seltener

Fundstücke aus unterschiedlichen Epochen. Für Händler ist der Summit, eine exklusive Bühne, um ihre Expertise, Leidenschaft und besondere Waren einem breiten Publikum zu präsentieren und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Ob Möbel, Schmuck, Gebrauchs-kunst oder nostalgische Technik – die Trabrennbahn Karlshorst wird an diesem langen Wochenende zum Herzen der Sammlerleidenschaft und zelebriert die Verbindung von Geschichte, Kultur und Handel.

Alle machen mit, um Teil dieses traditionsreichen Markthighlights zu sein und drei Tage lang Retro, Raritäten, Einheitslust gemeinsam zu feiern und zu genießen. Eintritt frei, Parkmöglichkeiten vor Ort.

KRAUSE

- **Komplette Zaunanlagen** in Holz und Metall
- **Carports / Überdachungen**
- **Montage**

Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

isy KEBAP 1 + 2
täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

Döner . Burger . Falafel . Halloumi . Salate . Pizza . Pasta . Grillhähnchen .

ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

Toben ausdrücklich erlaubt Family Party begeisterte erneut die Gäste aus nah und fern

Unter dem Motto „Die Welt zu Gast in Erkner“ – fand am zurückliegenden IRONMAN-Wochenende die Family Party im Sportzentrum statt.

20 Hüpfburgen, eine Riesenrutsche sowie zahlreiche Spiele (wie Wikinger-Schach, Riesenbausteine, Leitergolf, u.a.m.) verwandelten den Kunstrasenplatz im Sportzentrum zu einem Spielparadies. Sich mal richtig austoben war hier ausdrücklich erlaubt und gewünscht.

Es dürfte sich an diesem Wochenende wahrlich auch um die größte Familienfeier in Brandenburg gehandelt haben. Aufgrund wachsender Beliebtheit des Festes haben sich in diesem Jahr die Organisatoren (rund um Thorsten Bürgerle) zusätzlich viel neues einfallen lassen. Die Family Party stand ganz im Zeichen des Landes Schweden. Viele Spiele und Aktivitäten beschäftigten sich mit dem nordeuropäischen Land: Es gab Tauziehen und Stiefelweitwurf und „Marios Rätselbox“ lud ein, sein Wissen über Schweden zu testen. Wer es etwas ruhiger mochte, der konnte unter fachkundiger Anleitung auch basteln und auf einem der Sonnenliegen entspannen.

Kurzum: Die kostenlose Family Party

begeisterte wiederum die kleinen und großen Gäste aus nah und fern. Gemeinsames Spielen und Lachen kennt keine Sprachbarrieren und ist selbst bei mal fehlendem Sonnenschein ein besonderes Erlebnis.



Gut besucht war an allen drei Tagen die Family Party im Sportzentrum Erkner.

Foto: Stadt Erkner

★ Die besten Konzerte in der Region ★

Monika Martin

Die große
SOMMERLAND-Tour

30 Jahre
Jubiläum



Sa., 31.10.26

EISENHÜTTENSTADT

Kastelruther Spatzen

aus Südtirol



Fr., 05.11.27 Lausitzhalle HOYERSWERDA



VVK: Lausitzhalle Tel. 03571-904105 & an allen bek. VVK-Stellen.
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

Priv. Kleinanzeigen
nur 9,50 Euro

Gewerbliche Kleinanzeigen:
18,- Euro netto

Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

Sicher in den Sommer!



Neue Schwimmkurse im BZE-Erkner

www.schwimmschule-wasserfloh.de

Buchung online oder 0177 787 32 64

KULTUR & FREIZEIT

**Gerhart-Hauptmann-Museum
Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362 / 36 63**

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten (Mo.-Fr. 10.-15. Uhr, Di bis 17. Uhr) auch Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen erwerben.

24.09., 18.00 Uhr, „Denis Fischer singt Johnny Cash“ Konzert (Luthersaal, Lange Straße 9)

Denis Fischer holt den typischen Cash-Sound auf authentische Weise zurück auf die Bühne und präsentiert die größten Hits des Country-Rock-Idols. Songs wie „Ring of Fire“ und „I Walk the Line“ sowie Perlen aus dem Spätwerk der Country-Legende erstrahlen in einer kraftvollen Live-Performance. Denis Fischer ist ein leidenschaftlicher Musiker, der nicht nur die Songs von Johnny Cash, sondern auch seine Liebe zur Live-Musik in jeder Note zum Ausdruck bringt. Mit seiner Band sorgt er für unvergessliche Konzerterlebnisse, die den Geist der Originale einfangen und gleichzeitig eine moderne, energiegeladene Interpretation bieten.

Eintritt: 10 Euro

01.10., 18.00 Uhr, „Effis Nacht. Ein Monolog von Rolf Hochhuth Szenische Lesung mit Nicole Haase und Michael Kind“ Szenische Lesung, Zusammenarbeit

mit Ilse-Holzapfel-Stiftung (Museumsverwaltung)

Elisabeth Baronin von Ardenne, die Großmutter des berühmtesten Wissenschaftlers der DDR Prof. Manfred von Ardenne, machte Theodor Fontane als Kunstfigur „Effi Briest“ unsterblich. 1952 verstarb Elisabeth mit 99 Jahren. Mittellos und bis zuletzt als Krankenpflegerin arbeitend. Als Zeitzeugin von 100 bewegten Jahren deutscher Geschichte wurde sie für Rolf Hochhuth die perfekte Vorlage für diesen berührenden Monolog. *Eintritt: 10 Euro*

09.10., 18.00 Uhr, „Schweigeminute. Erzählung von Siegfried Lenz“ Der große Roman, Klavierkonzert, Lesung (Luthersaal, Lange Straße 9)

Als Schüler und Lehrer in der Aula des Lessing-Gymnasiums Abschied von der jungen Englischlehrerin Stella Petersen nehmen, die bei einem Bootsunglück tödlich verletzt wurde. Christian, ein 18-jähriger Schüler, erinnert sich an seine Affäre mit Frau Petersen. Die Geschichte wird als Rückblende aus Christians Sicht erzählt, der während der Schweigeminute seine Beziehung zu der toten Geliebten sowie seine Erlebnisse mit ihr Revue passieren lässt. Lesung: Jutta Hoppe, Klavier: Christiane Klonz, Einführende Worte: Stefan Rohlf. *Eintritt: 10 Euro*

15.10., 18.00 Uhr, „Freiheit ist nur in

KULTUR & FREIZEIT

dem Reich der Träume - Friedrich von Schiller“ Literarisches Programm (Luthersaal, Lange Straße 9)

Der Schein regiert die Welt, und die Gerechtigkeit ist nur auf der Bühne. Des Dichters Worte, vor über zweihundert Jahren geschrieben, haben von ihrer Gültigkeit nichts verloren. Im Gegenteil! Sie sind heutiger denn je. Schiller, welcher sich sein Leben lang mit den Fragen nach einer idealen Gesellschaftsform auseinandersetzte und auch die Kritik an der damals bestehenden in seine philosophischen Abhandlungen, vor allem aber auch in seine Dichtkunst, einfließen ließ, legte seinen berühmt gewordenen Figuren feurige Botschaften in den Mund: Johanna, Marquis Posa, Fiesco, Maria Stuart und Schiller selbst (Geben Sie Gedankenfreiheit!) kommen hier zu Wort. So fügen sich Auszüge aus den großen Dramen, eine Auswahl von Gedichten und Gedanken aus Prosaschriften, welche ebenso die Begriffe Schönheit und Liebe im Verhältnis zur Freiheit und gesellschaftlichen Entwicklung beleuchten, zu einer wortgewaltigen Collage, die die Zeitlosigkeit Schillerscher Gedanken und Auffassungen widerspiegeln soll.

Eintritt: 10 Euro

20.10., 18.00 Uhr, „Berliner Abenteuer von Hans Fallada. Herausgegeben von Ingrid Feix“ Heimatkunde, Lesung (Museumsverwaltung)

Hans Fallada war einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Er wurde vor allem für seine großen Romane über kleine Leute bekannt, die auch heute noch internationale Bestseller sind. Als er sieben Jahre alt war, zog seine Familie nach Berlin, wo er um die Jahrhundertwende große Teile seiner Kindheit und Jugend verbrachte. Ende der 1920er Jahre, frisch verheiratet, versuchte er erneut in der inflationsgeplagten Hauptstadt Fuß zu fassen. In diesem Buch sind autobiografische Texte versammelt, in denen er auf diese prägende Zeit zurückblickt: auf die ersten Freundschaften, die Zwänge einer wilhelminischen Erziehung und sein Schwanken zwischen Aufbegehren und Anpassung.

Eintritt: 10 Euro

SPIELETREFF GRÜNHEIDE,
Robert Havemann Klubhaus, An der alten Schule 2, 15537 Grünheide
In der Regel findet **jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr**, ein offener Spieleabend in Grünheide statt. Gespielt werden Strategie-, Gesellschafts- und Kartenspiele. Meist in 1-3 Gruppen. Besucher können eigene Spiele mitbringen, so dass wir immer neue Spiele kennen lernen. Jede und jeder ist willkommen. Aktuelle Altersspanne: 35-56 Jahre Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen. Auch Knabber- & Getränkependen. Veranstalter ist der Verein „GrünheideNetzwerk e.V.“

Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 / 93 80 39

26.09., 09.10 Uhr, „Wanderung der Gruppe Beschauliches Wandern: Nordufer des Müggelsees“

Die Tour beginnt am Eingang zum Spreetunnel in Friedrichshagen und führt unter anderem auf dem Böhlischem Wanderweg am Nordufer des Müggelsees entlang und endet mit Einkehr in Rahnsdorf. Von dort ist Heimfahrt unter anderem mit Bus 161 in beide

KULTUR & FREIZEIT

Richtungen möglich. Treffpunkt: Woltersdorf, Tram 87, Thälmannplatz, 9.10 Uhr. Alternativer Treffpunkt: Eingang zum Spreetunnel in Friedrichshagen, 10.00 Uhr. Ab dort wird gewandert. Um Rückmeldung per E-Mail wird im Interesse guter Organisation und hilfreicher Vorschläge, Wünsche und Ideen herzlich gebeten. Beschauliches Wandern, das ist geselliges Gehen und Schauen in der Natur, etwa 6 km bei gemäßigttem Tempo. Auch geeignet für ältere Menschen und Leute mit Kindern. Teilstreckenteilnahme wird abgesichert. Kontakt: beschauliches-wandern@alte-schule-woltersdorf.de

03.10., 11.00-16.00 Uhr, „Kunst- und Handwerkermarkt“

Über 34 regionale Künstler präsentieren und verkaufen ihre Werke direkt vor Ort – von klassischen Produkten wie Keramik, Holz- und Glasperlenkunst, selbstgenähten Textilien bis zu Acryl- und Macramé-Schmuck, Malerei, Büchern, Naturfotografien, Scherenschnitten und vieles mehr. Breite Vielfalt bekannter und neuer Angebote. Auf dem Außengelände werden am Grillstand leckere Würstchen und Grillkäse zubereitet und auch die beliebten Crêpes werden angeboten. Am Getränkestand der Alten Schule stehen Federweißer und alkoholfreie Getränke zum Ausschank bereit. Kommen Sie vorbei und überzeugen sich davon, was unsere Region kulturell und kreativ bereithält und machen Sie mit bei den vielfältigen Mitmachaktivitäten. Ein Übersichtsplan im Zentrum des Marktes wird die notwendigen Informationen zur Orientierung liefern. Das Kulturhaus Alte Schule freut sich über zahlreiche Besucher.

11.10., 17.00-19.00 Uhr, „Geschichten aus 1001 Nacht – Teil 6“

Die Erzählerin Christine Lander aus Berlin entführt uns wieder mit ihren Geschichten in die faszinierende Welt des Orients. Sie ist seit 2006 als Bühnenerzählerin im In- und Ausland unterwegs, lehrt auch an der Universität der Künste. Lauschen Sie weiteren Geschichten und Musik bei orientalischen Leckerbissen! Neben einem Buffet mit orientalischen Leckerbissen kommt ein weiteres Highlight dazu: Der italienische Virtuose Andrea Mozzato bezaubert uns mit Klängen auf seiner Oud, einem orientalischen Instrument aus Aleppo. *Eintritt: 16 Euro, Reservierung: post@alte-schule-woltersdorf.de*

17.10., 14.00-17.00 Uhr, „Herbst-Kleidertausch“

Neue Jahreszeit bedeutet Zeit für Neues im Kleiderschrank. Beim Herbstkleidertausch besteht wieder die Möglichkeit sich von eigenen Stücken zu trennen, weil die Sachen zu klein oder zu groß, kaum getragen und zum Wegwerfen zu schade sind, aber unnötig Platz im eigenen Schrank blockieren und dafür neue Stücke zu entdecken, welche die eigene Garderobe bereichern. Ein Projekt für Nachhaltigkeit und Slow Fashion. Wer teilnehmen möchte, bringt in der Zeit von 14:00-15:00 Uhr seine Bekleidung oder Accessoires – maximal 5 Teile pro Person – in die Alte Schule. Außerhalb dieses Zeitfensters kann leider nichts angenommen werden. Bitte unbedingt darauf achten, dass die Stücke alle sauber und in tadellosem Zustand sind. Der Kleidertausch im Kulturhaus Alte Schule ist ein Second-Hand Kleidertauschmarkt – KEINE Sammelstelle

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

**Bestattungshaus
Gerald Ramm**

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

**CATHOLY
BESTATTUNGEN**

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

**Bestattungshaus
Rintisch**

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63



**Bestattungshaus
F. Brunn**

... denn Trauer braucht Vertrauen!

- Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Tag und Nacht erreichbar: 03361/346 064

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache

Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache

KULTUR & FREIZEIT

für Altkleider. Also bringt Artikel bitte nur in einem Zustand mit, den ihr auch selber tragen möchtet. Schuhe, Unterwäsche und Haushaltstextilien werden NICHT angenommen. Ab 15.00 Uhr kann ausgewählt, probiert und getauscht werden. Während der Veranstaltung besteht bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit sich mit anderen Modebegeisterten zu beraten und auszutauschen. Alle übrigen und nicht getauschten Sachen gehen als Spende an HUMANA. **21.10., 15.00-17.00 Uhr, „Basteln mit Kindern“**

Ein offenes Angebot für Eltern und

KULTUR & FREIZEIT

Großeltern mit ihren Kindern/Enkeln im Vorschul- und Grundschulalter. Gemeinsam wollen wir basteln und malen. Im Januar werden wir in Vorbereitung auf Fasching unsere eigene Maske herstellen. Auch die Basteleien im Februar und März sind der Jahreszeit angepasst. Wir und unsere Kinder sind stolz auf das, was wir gemeinsam geschaffen haben, wir erleben unsere Kinder in der Gruppe, wie sie neue Freunde finden und lernen selbst andere Eltern kennen. Kontakt: Uwe Carstensen und Julia Schlüter, basteln@alte-schule-woltersdorf.de, SMS 0160-94664646

SENIORENKALENDER

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, www.awo-ruedersdorf.de
Der AWO OV Rüdersdorf ist erreichbar über **Herrn Karsten Kücken** – Vorsitzender der AWO – Tel.: 033638 64 239
Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **09.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet
28.09., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
05.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
06.10., 9.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28
06.10., 11.00 Uhr, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28
12.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
15.10., 14.00 Uhr, Geburtstagsparty im Treff Straße der Jugend 28
19.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
20.10., 9.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28
22.10., 14.00 Uhr, Oktoberfest im Treff Straße der Jugend 28 (*nur mit Voranmeldung*)
26.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
29.10., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
Vorinformation:
am 06.11., 14.00 Uhr, Bingonachmittag (mit Voranmeldung) Eintritt 3,00 € im Seniorentreff
Tagesfahrten:
05.11., Reise fest Rangsdorf
08.12., Weihnachtsfest Garitz
GefAS Erkner e.V.
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.-Nr. 0163-8921715

BERATUNG

Mobbingberatung 2026
Gemeindezentrum der Evangelische Genezareth-Gemeinde Oikos
Lange Straße 9, 15537 Erkner
Anmeldung:
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de
Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
09. Oktober 2026
06. November 2026
04. Dezember 2026
Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermütigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

SENIORENKALENDER

Mo.-Do. 08.00-15.30 Uhr,
Fr. 08.00-14.00 Uhr
Kultur- und Erzählcafé „Pustelblume“
Tel.-Nr. 0163-8921733
Di. 10.00-12.00 Uhr
Begegnungsstätte
Friedrichstraße 52a, Erkner
Täglicher Mittagstisch
Mo.-So. 11.30-13.00 Uhr
Veranstaltungen
Mo. Kreativgruppe
13.00-15.00 Uhr
Mi. Sportgruppe
09.30-10.30 Uhr
Do. Spielenachmittag
13.00-14.30 Uhr
Fr. Gedächtnistraining
09.30-10.30 Uhr
Fr. Lesekreis
13.00-14.30 Uhr
Weitere Angebote der GefAS Mehrgenerationenhaus
Mo.-Do. 08.00-16.00 Uhr,
Fr. 08.00-14.30 Uhr
Kinder- und Jugendarbeit
Mo.-Do. 08.00-16.00 Uhr,
Fr. 08.00-14.30 Uhr
Familienzentrum
Mo.-Do. 08.00-16.00 Uhr,
Fr. 08.00-14.30 Uhr
Freiwilligenagentur
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.: 0163-8921715
Mo.-Do. 08.00-12.30 Uhr
Fr. 08.00-12.30 Uhr
Tafel Erkner der GefAS
Mo.-Do. 09.00-14.00 Uhr
Freitag 09.00-13.30 Uhr
Sa. 09.00-13.00 Uhr

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am **04.09.** Angelika Fehse, am **07.09.** Marek Zdunek, am **22.09.** Hannelore Feist, am **24.09.** Ursula Köhler, am **24.09.** Helga Seidel, am **28.09.** Udo Feige, am **30.09.** Brigitte Tagesen zum Geburtstag.
Die GefAS Erkner gratuliert am **11.09.** Brigitte Burghardt, am **19.09.** Ingeborg Baldermann, am **27.09.** Jutta Brandt zum Geburtstag.
Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am **14.09.** Marianne Schönfeld, **24.09.** Helga Seidel, **27.09.** Jutta Brandt zum Geburtstag.
Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im September Kamerad Frank May, Kamerad Christian Bohne zum Geburtstag.



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Homöopathie bei Operationen

**von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide, www.dr-voeller.de**

Homöopathie beruht auf dem Grundsatz, dass Ähnliches durch Ähnliches behandelt werden kann. Potenzierter Substanzen sollen danach bei ähnlichen Beschwerden die Selbstregulation des Organismus unterstützen.

Eine Operation beginnt nicht erst im OP und endet nicht mit dem letzten Stich. Aufregung und innere Unruhe können ebenso dazugehören wie Schmerzen, Schwellungen, Blutergüsse und Erschöpfung danach. Die Auswahl begleitender homöopathischer Mittel richtet sich nach den Beschwerden.

Vor der OP: Wenn die Angst mitkommt

Nervosität, kreisende Gedanken, Schlaflosigkeit, Zittern oder innere Unruhe können vor einem Eingriff auftreten.

Zum Einsatz kommen unter anderem:

Neurexan: Ein homöopathisches Komplexmittel bei Unruhe und Anspannung. Es soll beruhigen und entspannen, ohne Konzentration und Tagesaktivität zu beeinträchtigen, und abends das Einschlafen erleichtern sowie die Schlafdauer verlängern.

Aconitum C 200 (Blauer Eisenhut, Sturmhut): Als Mittel bei plötzlich und heftig auftretenden Beschwerden, bei Panik- und Angstreaktionen, Unruhe und Ärger, aber auch bei Entzündungen, Erkältungen und Fieber.

Nach der OP: Wenn der Körper Zeit zur Erholung braucht

Wundschmerzen, Schwellungen, Blutergüsse oder Erschöpfung können die Regeneration begleiten. **Vor und nach operativen Eingriffen können traditionell verschiedene Mittel eingesetzt werden:**

Arnica (Bergwohlverleih): (Ein Tag vor bis 4 Tage nach OP) als Mittel bei Verletzungen, Verstauchungen, Überanstrengung, Muskelkater, nach Zahnbehandlungen sowie bei frischen Wunden mit hellroten Blutungen. In der homöopathischen Literatur werden auch Bewusstseinsstörungen, motorische, sensible oder sensorische Ausfälle und Krämpfe genannt. Solche neurologischen Symptome sind medizinische Warnzeichen und müssen sofort abgeklärt werden.

Staphysagria (Stephanskraut): Statt Arnica als Mittel bei Schmerzen durch Schnitt- und Stichverletzungen und Operationen. Bei Muskel- und Sehnenrissen, Dekubitus und Scheidenriss bei der Entbindung sowie Beschwerden durch zurückgehaltenen Ärger und extreme Empfindsamkeit.

Bellis perennis (Gänseblümchen): Wird bei Verletzungen tiefer liegender Weichteile eingesetzt, etwa bei Verhärtungen, Knötchen und Schwellungen der Brust nach einem Schlag, bei tieferen oder septischen Wunden, besonders im Beckenbereich, sowie bei Geschwulstbildung infolge eines Traumas.

Calendula (Ringelblume): Zur Unterstützung von Wundheilung und Vernarbung. Sie soll eine gesunde Granulation fördern und Eiterung sowie unförmiger Narbenbildung entgegenwirken.

Rhus toxicodendron (Giftsumach): (5.-19. Tag nach OP) bei Gelenk- und Seh-

nenverletzung, Überdehnung von Sehnen, Bändern und Muskeln, Knochenschmerzen, Folgen von Überanstrengung, Unterkühlung oder Durchnässung, Kopfschmerzen nach Traumata, bei Kreuzschmerz mit Zerschlagenheitsgefühl. *Typisch:* schlimmer nachts und in Ruhe, besser durch Bewegung und Wärme.

Nach der Narkose:

Beschwerden der Erholungsphase

Der Begriff „Narkose ausleiten“ ist verbreitet. Medizinisch baut der Körper Narkosemittel jedoch selbst ab und scheidet sie aus. Eine einfache homöopathische „Ausleitung“ gibt es nicht. **Begleitend werden Mittel bei Übelkeit, Benommenheit oder allgemeinem Unwohlsein eingesetzt:**

Nux vomica (Brechnuss): bei allen Beschwerden „durch zu viel“, etwa Nahrung, Alkohol, Arbeit oder Ärger, sowie bei Übelkeit.

Narcotinum (Noscapin): Noscapin, ein Alkaloid aus dem Schlafmohn ähnelt im homöopathischen Arzneimittelbild dem anderen Opium-Derivate und betrifft vor allem Kopf, Nervensystem und Schleimhäute.

Wie werden die Mittel eingesetzt?

Verwendet werden überwiegend C-Potenzen. Jeder Potenzierungsschritt erfolgt im Verhältnis 1:100. Die Zahl hinter dem C gibt die Anzahl der Verdünnungs- und Verschüttelungsschritte an. C30 bedeutet dreißig solcher Schritte. Ab C21 ist rechnerisch in der Regel kein Molekül des Ausgangsstoffes mehr enthalten.

Die Mittel sollen möglichst nüchtern, mindestens 15 Minuten vor oder eine Stunde nach dem Essen, eingenommen und im Mund zergehen gelassen werden. Angegeben werden 1-3x 2-8 Tropfen, 2-5 Globuli oder ½-1 Tablette. Hochpotenzen wie Aconitum C200 nur einmal einnehmen.

Begleiten heißt nicht ersetzen

Homöopathie ersetzt weder eine Operation noch medizinische Behandlung und Nachsorge. Medikamente dürfen nicht eigenständig abgesetzt oder verändert werden. Neue, starke oder anhaltende Beschwerden und Warnzeichen müssen ärztlich abgeklärt werden. Eine homöopathische Begleitung sollte vorher mit dem behandelnden Team und einer qualifizierten homöopathisch arbeitenden Experten abgestimmt werden.

Fazit

Eine Operation fordert Körper und Seele. Homöopathische Mittel werden traditionell begleitend bei Unruhe, Wundbeschwerden, Schwellungen, Übelkeit oder Erschöpfung eingesetzt. Die Grenze ist klar: Sie können eine medizinisch notwendige Behandlung nicht ersetzen. Warnzeichen gehören in ärztliche Hände.

Siehe auch: Hauke-Verlag KA 22/24 vom 23.10.2024, S. 5 „Homöopathische Taschenapotheke zur Selbsthilfe“ und KA 19/26 vom 09.09.2026, S. 5 „Brechnuss – Bei allem zuviel“.

Literatur: Dr. Manuel Mateu i Ratera: *Erste Hilfe durch Homöopathie*. EOS Verlag, Erzabtei St. Ottilien, 1997.

ab sofort

Der Heimatkalender 2027 ist da!

Nur solange der
Vorrat reicht.

Erhältlich in Erkner



EDEKA
Center,
Ladestraße 2

- **Buchhandlung Wolff,**
Friedrichstraße 56-57
- **direkt im Hauke-Verlag,**
Alte Langewahler Ch. 44
in Fürstenwalde

Heimatkalender 2027

*Bilder aus dem alten Erkner
und Woltersdorf*



Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE
VERLAG

12,90 Euro



**Gasthaus
Klabautermann**

Geburtstag • Hochzeit • private Feiern • Motto-Partys



☎ 03362 880 33 11

Deutsche Küche mit dem besonderen KLAMAUK
(Küche bis 20 Uhr)



TERRASSE
bis mindestens
21.30 Uhr offen,
bei Bedarf auch länger



ÖFFNUNGSZEITEN

Mo	Ruhetag
Di	Ruhetag
Mi-So	12 Uhr – 21.30 Uhr

Kuchenschluss 20.00 Uhr

Gerne stehen wir Ihnen für individuelle Anfragen zur Verfügung.
Ethel und Julius Rosenbergstraße 27/28 • 15569 Woltersdorf
info-klabautermann@web.de

Gasthaus
Klabautermann

LIVE-MUSIK
mit
Oktoberfestband

ZÜNFIGE SPEISEN
KÜHLE GETRÄNKE
BESTE STIMMUNG

26.09.2026
AUF DEM GELÄNDE DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR • BERLINER STR. 7
WOLTERSDDORF
WWW.OKTOBERFEST-WOLTERSDDORF.DE

BADSANIERUNG OHNE STRESS in Berlin, Strausberg und Umgebung

Sie möchten Ihr Bad sanieren, schrecken aber davor zurück, Ihre Wohnung über Tage in eine Baustelle zu verwandeln? Dann vereinbaren Sie einen Termin mit Duschking by König in Strausberg!

Wir modernisieren Ihr Badezimmer schnell, sauber und mit System – garantiert ohne aufwändigen Ab-

riss und wochenlange Bauarbeiten. Ob einfache Duschsanierungen und Bad-Teilsanierungen, umfassende Neugestaltung oder der Umbau zum seniorengerechten Bad: Wir haben die Lösung, die zu Ihnen passt!

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns! Telefon: 03341 - 307 50

duschking
by König

**GROSSE ERÖFFNUNG
IN STRAUSBERG**

MEINE NEUE DUSCHE IN 2 TAGEN



KOMMEN SIE UNS
AM 25. & 26.09.
VON 10 - 18UHR
BESUCHEN

Große Str. 16 // 15344 Strausberg // Telefon: 03341 - 307 50
info@duschking-koenig.de // www.duschking-koenig.de

WER MACHT WAS IN HAUS UND GARTEN?

Ob Neubau, Renovierung, Reparatur oder Neugestaltung – rund um Haus und Garten gibt es viel zu planen, zu bauen und zu pflegen. Gut, wenn man dabei weiß, welcher Fachbetrieb der richtige Ansprechpartner ist.

Denn die Aufgaben rund ums eigene Zuhause sind vielfältig: Wenn das Dach erneuert, die Fassade verschönert, neue Fenster eingebaut oder die Haustechnik modernisiert werden soll, sind Fachleute aus unterschiedlichen Gewerken gefragt. Dachdecker,



Maler und Stuckateure, Tischler und Schreiner, Elektriker sowie Sanitär- und Heizungsbetriebe sorgen dafür, dass ein Gebäude nicht nur gut aussieht, sondern auch sicher, komfortabel und technisch auf dem neuesten Stand ist.

Auch draußen gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Haus und Grundstück zu gestalten. Garten- und Landschaftsbauer bringen Grünanlagen in Form, Pflasterbetriebe schaffen Wege und Terrassen, Baumpfleger kümmern sich um den fachgerechten Erhalt von Bäumen und Zaun- oder Metallbaubetriebe setzen Grundstücke wirkungsvoll in Szene.

Jedes Gewerk hat dabei seine eigenen Spezialisten, Erfahrungen und Lösungen. Gerade wenn mehrere Arbeiten zusam-

menkommen, ist eine gute Abstimmung wichtig. Fachbetriebe beraten, planen und begleiten Projekte – von der ersten Idee bis zur fertigen Umsetzung.

Auf unseren Sonderseiten stellen wir die **Vielfalt des Handwerks rund um Haus und Garten** vor und zeigen, wer für welche Aufgaben der richtige Ansprechpartner ist. Lassen Sie sich inspirieren, entdecken Sie neue Möglichkeiten und lernen Sie die Fachbetriebe aus der Region kennen.

Gesunde Obstbäume für reiche Ernte!



OBSTBAUMSCHNEIDEREI

Thomas Plessow

Zertifizierter Obstbaumschnitt

Fachgerechter Schnitt von Obstbäumen und mehr
0178 141 0 383 | www.obstbaumschneiderei.com

→ Jetzt Termin buchen für den Altbahmschnitt ←

somfy
Autorisierter Fachhändler
Bft
Torantriebe & Schranken
Montage- und Reparaturservice
Poststraße 8, 15345 Altlandsberg
Fon: 033 438 - 155 22
E-mail: office@bft-service.de
VILLBRANDT GbR
www.bft-antriebe.de
Spranger

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Reno Lange**
• Geländer • Vergitterungen • Treppenbau
• Terrassen- und Türüberdachungen
Zaunbau:
Industrie- und Stahlgitterzäune
Schmiedezäune:
aus eigener Produktion
Toranlagen:
auch mit elektrischem Torantrieb
• Feuerverzinken mit Pulverbeschichtung
• Schlosser- & Stahlbauarbeiten
• Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik
„Jetzt bauen – im Frühjahr montieren.
Nutzen Sie den Winterrabatt!“
Tel. (03 34 39) 60 98 o. 63 81 Funk: 0152/54 52 68 71
Internet: http://www.kunstschmiede-lange.de
eMail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

MFA
Märkische Fassade
und Ausbau GmbH
FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU
Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

Alte Küche mit neuen Fronten

Nach Jahren der Verwendung wirken Ablagen und Küchenfronten abgenutzt und matt. Doch muss es immer eine teure Komplett-Erneuerung sein?

„Durch das Aufarbeiten oder Austauschen von einzelnen Teilen wie Arbeitsplatten oder Fronten erzielt man schnell und kostengünstig einen völlig neuen Küchenanblick, ohne, dass aufwendige Arbeiten oder hohe

Kosten anfallen“, macht **André Knappe** aufmerksam. „Wir renovieren, modernisieren und bauen neu nach Maß, ohne die bisherigen Einbauten herauszureißen!“, bringt André Knappe den ökologischen Ansatz auf den Punkt. Ähnlich wie in der Küche, erhalten ebenso Treppen, Decken, Gleittüren, Badmöbel oder Heizkörperverkleidungen wieder ein neues Aussehen. Durch spezielle in 45 Jahren bewährte Verfahren werden die Arbeiten in kürzester Zeit zum Festpreis ausgeführt.

Zusätzlich zur perfekten Renovierung bieten die Fachleute Bauelemente und Einbauten nach Maß. Dabei werden nur umweltfreundliche und langlebige Materialien verwendet. Mit regelmäßigen Veranstaltungen, wie etwa der „Schaufwoche im Ausstellungsstudio“, erhält man interessante Einblicke in die verschiedenen Renovierungsmöglichkeiten.



• André Knappe sorgt schnell und kostensparend für neuen Glanz in der Küche.

PORTAS-Fachbetrieb

André Knappe A-Z Die Renovierungsspezialisten

Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin

Tel. 0 30/5 08 90 40 • www.knappe.portas.de

Die Profis für ihren Garten

Wir sind ein junges engagiertes Team aus dem Herzen von Märkisch-Oderland. Wenn Sie auf der Suche nach zuverlässigen und qualitätsbewussten Garten- und Landschaftsbauarbeitern sind, können Sie auf uns zählen.



#arnisboyz

**MICHAEL
ARNOLD**
Garten- und Landschaftsbau

Erdarbeiten - Pflaster & Belagsflächen - Gründächer

Galabau Michael Arnold

Garzauer Chaussee 1 (im STIC) • 15344 Strausberg
galabau-arnold@gmx.de • www.galabau-arnold.com

Tel: (+49) 162 240 53 71

Ein regionaler Chor darf gemeinsam mit Queen Alive einen der größten Queen-Klassiker auf die Bühne bringen

„Somebody To Love“ mit voller Stimmgewalt: Chor für „Forever Queen“ gesucht!



Songs von Queen mit voller Chorstärke zum Leben erwecken: Für „Forever Queen – performed by Queen Alive“ am 17.10.2026 in Erkner wird ein erfahrener und leidenschaftlicher Chor aus der Region gesucht.

Im Mittelpunkt steht dabei ein Song, der wie kaum ein anderer für die enorme musikalische Bandbreite von Queen steht: „Somebody To Love“. Gemeinsam mit den Künstlern von Queen Alive darf der ausgewählte Chor den Klassiker live

präsentieren und damit einen ganz besonderen Moment des Konzertabends gestalten.

Die Idee hat ein prominentes Vorbild. Beim legendären Freddie Mercury Tribute Concert 1992 im Londoner Wembley-Stadion sang George Michael „Somebody To Love“ gemeinsam mit Queen und dem London Gospel Choir. Ein Auftritt, der bis heute zu den großen Momenten der Queen-Geschichte zählt. An diese besondere Verbindung aus Rocksong, Solostimme und kraftvollem Chorgesang knüpft auch der gemeinsame Auftritt bei „Forever Queen“ an.

Für den ausgewählten Chor eröffnet sich damit die Gelegenheit, den vertrauten Proberaum für einen Abend gegen die große Showbühne einzutauschen und gemeinsam mit Queen Alive Teil eines außergewöhnlichen Live-Moments zu werden.

Die Texte und Noten zu „Somebody To Love“ werden rechtzeitig vorab zur Verfügung gestellt, sodass sich der Chor eigenständig auf den Auftritt vorbereiten

kann. Am Veranstaltungstag findet vor der Show zusätzlich eine gemeinsame Probe mit den Künstlern statt.

So können sich Chöre bewerben

Gesucht wird ein bestehender Chor mit Erfahrung und Freude am gemeinsamen Bühnenauftritt.

Interessierte Chöre können sich möglichst zeitnah per E-Mail bewerben. Zur Bewerbung gehören:

- eine kurze Vorstellung des Chores
- aktuelle Fotos
- falls vorhanden: Videos oder Links zu vergangenen Auftritten

Pro Veranstaltung wird ein Chor ausgewählt. Einzelbewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden. Das Kreativteam von „Forever Queen“ entscheidet anschließend, welcher Chor gemeinsam mit Queen Alive diesen besonderen Bühnenmoment gestalten wird.

Bewerbung an: mirjam.berthel@reset-production.de

Tickets & Informationen: www.foreverqueen.de

Service-Hotline: (0365) 54 818 30

Zeit für Dich.

Entspannung, die Körper, Geist und Seele berührt.

RÜCKENMASSAGE	TERMINZEITEN
KOPF-NACKEN-/HALSMASSAGE	MITTWOCHS 10 UHR
FUSSREFLEXZONENMASSAGE	DONNERSTAGS 15 UHR
AYURVEDISCHE FUSSMASSAGE	12 UHR 17 UHR

Eintrittspreis 35 € für 40 Minuten

Jetzt Termine sichern:
Tel.: 0176-553 77 508
E-Mail: k.weiberg24@gmail.com
Am Schützenwäldchen 106, 15537 Erkner

MITTAGSTISCH

Ob traditionelle Hausmannskost, leichte Suppen oder leckere Desserts – bei uns findet jeder etwas nach seinem Geschmack. Wir verwenden frische, möglichst saisonale Zutaten und orientieren uns gern an bewährten Rezepten der traditionellen Hausmannskost.

ZWEI WAHLESSEN
An Wochentagen stehen Ihnen zwei Wahlessen zur Verfügung.

WOCHENENDE & FEIERTAGE
Jeweils ein Tagesgericht.

MOBIL ODER VOR ORT
Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität liefern wir das Essen innerhalb von Erkner direkt nach Hause.

HIER WIRD NOCH SELBST GEKOCHT!
Oder genießen Sie Ihre Mahlzeit **gemeinsam** mit anderen in der Begegnungsstätte.

Sozialküche / Gefas e.V.
Ansprechpartnerin: Frau Melanie Wachholz
Fichtenauer Weg 53 · 15537 Erkner

0163 8921748

WARM & HAUSGEMACHT
GUT BEKÖMMLICH
ERSCHWINGLICH

SENIOREN-BEGEGNUNGSSTÄTTE
Friedrichstraße 52a
15537 Erkner

Begegnungsstätte / Mittagstisch
Fichtenauer Weg 53
15537 Erkner

MONTAG BIS SONNTAG UND AN FEIERTAGEN
11:30–13:00 Uhr

Seit 1952 für Sie da – und auch in Zukunft!

Seit 1952 ist die Uhrenreparaturwerkstatt in Fredersdorf bekannt. Über den Generationenwechsel von Siegfried auf seinen Sohn Wolfgang Groß konnte die Firma bis heute ihren werten Kundschaft mit Rat und Tat zur Seite stehen. Doch die Zeit schreitet voran. Trotz aller Bemühungen konnte leider kein geeigneter Nachfolger gefunden werden. Es ist wirklich nicht leicht, einen Uhrmacher zu finden, der sich selbstständig seinem Beruf widmen möchte. Selbst die Handwerkskammer wusste nicht zu helfen. Wirklich schade. Die Arbeit macht Spaß und der Bedarf ist groß.

Wir werden auch weiterhin für unsere Kunden da sein und freuen uns, Sie auch in Zukunft bei uns begrüßen zu dürfen. Ab dem nächsten Jahr wird unser Hauptaugenmerk auf Reparaturen liegen. Das Warensortiment wird stetig reduziert. Wir bieten schon jetzt viele Artikel mit Preisnachlass an – beste Gelegenheit für so manches Schnäppchen!

Wir sind weiterhin für Sie da.
Bis Ende Dezember zu den gewohnten Öffnungszeiten: Di–Fr 10–18 Uhr • Sa 9–12 Uhr. Ab 2027 dann verkürzt.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.uhren-schmuck-gross.de. Bei Fragen können Sie auch gern anrufen: 033439 6193.

Uhren Schmuck
Uhrenreparaturwerkstatt seit 1952
Groß GmbH
Sonderverkauf Uhren und Silberschmuck

Platanenstraße 11 · 15370 Fredersdorf
Tel. 033439-61 93 · Fax 033439-5 94 71
www.uhren-schmuck-gross.de

Fußball in ERKNER



Neun Spiele acht Siege

Männer

Vom Nachwuchs bis zu den Altherren war das letzte Wochenende durchgehend siegreich für die spielenden Teams des Vereins. Nach der knappen Derbyniederlage in Wernsdorf waren am Samstag die Lausitzer aus Senftenberg zu Gast. Nach einem Standard ging Erkner bereits nach zwei Minuten durch Karl Pawlik in Führung. Die Gäste wollten unbedingt den Ausgleich und übten ordentlich Druck



aus, konnten ihre Chancen aber nicht nutzen. Nachdem „Halbezeittee“ wurde Erkner wieder stärker und die Partie war mit Chancen auf beiden Seiten recht ausgeglichen. Beide Mannschaften brachten

nochmal frische Kräfte auf das Spielfeld. Die Spannung hielt bis zur Nachspielzeit. Es war der neu gekommene Fion Hase-rück, der Erkner in der 90.+2 Minute zum 2:0 schoss. Kurz darauf handelten wir uns noch einen unnötigen Strafstoß ein und das Spiel endete mit einem 2:1

Sieg für die Landesligisten. Die zweite Garde holte auswärts in Bruchmühle mit einem souveränen 3:0 den Dreier. Es trafen Nils Krüger, Jan Philipp Siohl und Kevin Domke. Am nächsten Freitag steht für Erkner II um 19 Uhr das Flutlichtderby gegen Gosen an.

Herren

Auch die Herren der Ü35 und Ü40 durften jubeln.

Bei den Preußen Bad Saarow traf für die 35er Marco Krihl, Karam Almaliji und zweimal Kay Siedler. Bei den 40ern war Borussia Fürstenwalde ange-

reist. Bei den Gästen klingelte es dann im Fünfminutentakt. Zum 1:0 verwandelte Markus Mlynikowski, es folgten Robert Sandkaulen, Torsten Wedekind und zweimal Roland Thürk zum deutlichen 5:1 Sieg.



105 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“

Nachwuchs

Der Nachwuchs war mit vier Siegen auch in Feierlaune.

Die E3 schlug Neuenhagen auswärts mit 3:15, die D1 gewann 9:0 gegen

Storkow, die C1 siegte mit 4:0 gegen Woltersdorf und die B-Jugend rang Pneumant Fürstenwalde einen 3:2 Sieg ab.



ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

WULFF • Sanitär
• Heizung
• Gas

Schelkstraße 4
15537 Erkner
www.jwulff.de
freundlich & kompetent
Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08



RAUM AUSSTATTUNG

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge • Parkett • Laminat
Sonnen- und Insektenschutz • Gardinen

15370 Fredersdorf • Arndtstraße 38a

Telefon: 033439 81529

www.krueger-raumausstattung.de



- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit



AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

Fünf Jahre Kita „Schlumpfenland“ – ein besonderer Geburtstag



Am 15. September 2021 begann für die Kita „Schlumpfenland“ in Gosen ein neues Kapitel: Die Kinder und das Team zogen in den neu errichteten Kitabau ein. Heute, fünf Jahre später, ist aus dem damals neuen Haus längst ein Ort voller Leben, Kinderlachen und vieler gemeinsamer Erinnerungen geworden.

In diesen fünf Jahren ist viel passiert. Kinder wurden ein Stück auf ihrem Lebensweg begleitet, Freundschaften entstanden, Feste und besondere Höhepunkte wurden gemeinsam erlebt. Es wurde gespielt, geforscht, gesungen, vorgelesen, getröstet, gelacht und jeden Tag etwas Neues entdeckt.

Passend zum fünften Geburtstag gibt es in diesem Jahr noch einen besonderen Grund zur Freude: Die Kita „Schlumpfenland“ wurde mit dem Gü-

tesiegel „Buchkita 2026“ ausgezeichnet. Als Buchkita werden Einrichtungen gewürdigt, die Bücher, Geschichten, Vorlesen und sprachliche Bildung besonders fest und vielfältig in ihren Kita-Alltag integrieren. Die Auszeichnung bestätigt damit das besondere Engagement des „Schlumpfenlandes“ für frühe Leseförderung und die Freude der Kinder an Büchern und Geschichten.

So ist der fünfte Geburtstag nicht nur ein schöner Anlass, auf die vergangenen Jahre zurückzublicken, sondern auch voller Vorfreude auf das, was noch vor uns liegt. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre mit unseren Kindern und Familien – auf neue Geschichten, Abenteuer und unvergessliche Momente im „Schlumpfenland“.

Sybille Scherfling,
Leitung Kita „Schlumpfenland“

KA 21/26 erscheint am 07.10.26.

IHR PARTNER FÜR
STARKE MATERIALIEN UND STARKE PROJEKTE

Mobau PRO
Baustoff-Union

- Baustoffe
- Fliesen und Sanitär
- Parkett/Laminat
- Fenster, Haus-/Türen/Tore
- Gartengestaltung
- ... und vieles mehr.



BERNAU Potsdamer Straße 11 16321 Bernau
NEUENHAGEN Zum Mühlenfließ 2 15366 Neuenhagen
SEELOW Am Kleinbahnhof 4 15306 Seelow
WWW.BUN-NEUENHAGEN.DE

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß
Möbelservice

15566 Schöneiche • Am Fließ 18

☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



seit 1990
für Sie da!

Windpark-Projekt im Naturpark Dahme-Heideseen

Fast drei Jahre Widerstand – und noch immer kein Ende. Es begann am 30. November 2023. Bei einer Einwohnerversammlung in Halbe stellten die Gemeindevertretung Halbe und die Firma Energiequelle erstmals ihre Pläne vor: 34 Windkraftanlagen mit einer Höhe von je rund 260 Metern sollten in der Gemarkung Freidorf entstehen. Auf einer Animation konnte man sehen, wie das Landschaftsbild der umliegenden Dörfer aussehen würde. Ein weiterer Windpark war bereits in Teupitz eingezeichnet, deren Planung aber wurde lange bestritten. Für viele war es ein Schock. Für einige begann an diesem Abend ein Kampf, der bis heute nicht beendet ist.

Wir hatten damals weder einen großen Apparat noch fertige Strukturen. Wir hatten nur die Überzeugung: Dieser Naturpark darf nicht einfach preisgegeben werden. Also fingen wir an. Innerhalb von drei Tagen kamen genügend Unterschriften für eine Einwohnerbefragung zusammen. Die Befragung wurde nicht zugelassen. Stattdessen wurde am 21. Dezember 2023 der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst. Die Botschaft war deutlich: Die Entscheidung sollte getroffen werden, bevor die Bürger überhaupt gefragt wurden.

Doch der Widerstand wuchs. Flugblätter wurden verteilt, Stellungnahmen geschrieben, Unterschriften gesammelt, Sitzungen besucht, Gespräche geführt, die Bürgerinitiative „Rettet den Naturpark Dahme-Heideseen“ gegründet.

Wir begannen, uns in Regionalplanung, Bauleitplanung, Naturschutz- und Genehmigungsrecht einzuarbeiten. Was zunächst nur Empörung war, wurde zunehmend zu fachlicher und politischer Arbeit.

Der Konflikt wurde schließlich zum

Thema der Kommunalwahl 2024. Der damalige Bürgermeister Ralf Kunze hatte erklärt: „Wer den Windpark nicht will, muss uns abwählen.“ Die Bürger taten genau das. Kunze verlor sein Amt, ebenso mehrere Gemeindevertreter, die den Windpark unterstützt hatten.

Damit war der Kampf aber keineswegs gewonnen. Die „Bürgerfraktion“, bestehend aus sieben übriggebliebenen Gemeindevertretern, hielt an den Planungen fest. Immer wieder wurde eine Einwohnerbefragung abgelehnt. Einen von 342 Einwohnern unterstützten Antrag ließ die „Bürgerfraktion“ ebenfalls nicht zu. Gleichzeitig zeigte sich immer deutlicher, dass es längst nicht mehr nur um die ursprünglich angekündigten Anlagen ging. Weitere Windparks in Teupitz kamen hinzu. Aus dem lokalen Projekt drohte eine riesige zusammenhängende Windindustrie-Landschaft im Naturpark zu werden.

Wir haben deshalb weitergemacht. Unermüdlich. Es gab ungezählte Gespräche, Interviews, Fernsehtermine, Diskussionsrunden und Arbeitstreffen. Politiker wurden angesprochen, Planungsunterlagen ausgewertet, Widersprüche recherchiert, rechtliche Möglichkeiten geprüft und immer neue Stellungnahmen erarbeitet. Jede Information wurde öffentlich gemacht. Jede Möglichkeit, den Naturpark ins Bewusstsein der Menschen zu rücken, wurde genutzt.

Währenddessen entstand auf der anderen Seite zunehmend der Eindruck: Energiequelle macht, und die Gemeinde lässt machen. Selbst als weitere Planungen bekannt wurden, blieb die „Bürgerfraktion“ unbeirrbar. Im Juni 2025 stellte Energiequelle schließlich eigene Genehmigungsanträge beim Landesamt für Umwelt. Inzwischen liegen Anträge für 55 Windkraftanlagen im Naturpark Dahme-Heideseen vor: 26 in Freidorf und 29 in Teupitz.

Im Januar 2026 kam dann der Moment, für den wir zwei Jahre gekämpft hatten: Endlich durften die Einwohner

selbst abstimmen. Das Ergebnis war eindeutig. 54,1% stimmten gegen die Fortsetzung der Windparkplanung, in Freidorf waren es fast 70%. Nur 19,8% aller Stimmberechtigten hatten überhaupt mit Ja für eine weitere Unterstützung der Planung gestimmt.

Eigentlich hätte damit eine neue Phase beginnen können: Das Ergebnis anerkennen, die Planung beenden und gemeinsam nach Lösungen für die Gemeinde suchen. Doch genau das geschah nicht. Stattdessen wurde versucht, das Ergebnis infrage zu stellen. Die Bürgerinitiative reagierte deutlich: Demokratie ist kein Wunschkonzert. Wenn das Ergebnis nicht gefällt, kann man es nicht einfach so lange umdeuten, bis es wieder passt.

Und deshalb kämpfen wir weiter.

Es ging ja nie um die grundsätzliche Frage „Windkraft ja oder nein“, sondern um die Freihaltung des Naturparks Dahme-Heideseen und seiner Waldflächen von Industrieanlagen. Nun prüfen wir den Bebauungsplan bis ins Detail: Flächenverbrauch, Waldverlust, Natur- und Artenschutz, Wasserhaushalt, Lärm und Schattenwurf, Brandschutz, Bauverkehr, Stromtrassen und mögliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Im Vorwurf finden sich widersprüchliche Angaben und zahlreiche Fragen, die nach unserer Auffassung noch nicht ausreichend beantwortet sind. Viele Versprechen, viele Lücken – und wer trägt die Verantwortung?

Fast drei Jahre sind vergangen. Aus 34 geplanten Anlagen wurden 26 in Freidorf und 29 in Teupitz – insgesamt 55 beantragte Windkraftanlagen im Naturpark Dahme-Heideseen.

Aus einem Abend im November 2023 wurde für viele von uns ein Teil unseres Lebens. Wir haben unzählige Stunden investiert, oft neben Beruf und Alltag, und immer wieder erlebt, dass neue Herausforderungen entstanden.

Dabei haben wir uns nicht nur mit dem Windpark beschäftigt. Mit der gleichen Intensität haben wir uns in die vielen anderen kommunalen Themen eingearbeitet: von Finanzen und Infrastruktur über Feuerwehr- und Friedhofsangelegenheiten bis hin zu Fragen, die für die Zukunft unserer Ortsteile wichtig sind. Denn wer Verantwortung für seine Heimat übernimmt, kann sich nicht nur einen einzelnen Bereich herausgreifen. Aber eines hat sich nicht verändert: Wir haben uns aus dem Stand bereit erklärt, für den Erhalt unseres Naturparks alles zu geben.

Nicht, weil wir gegen Veränderung sind. Nicht, weil wir gegen erneuerbare Energien sind. Sondern weil wir überzeugt sind, dass es Grenzen gibt, die eine Gemeinde und eine Gesellschaft nicht aus finanziellen Interessen überschreiten dürfen. Der Naturpark ist keine verfügbare Fläche. Er ist unsere Heimat, unsere Landschaft, unsere Leidenschaft und unser gemeinsames Erbe.

**Reinhard Golibersuch,
Bündnis Bürgerwille und Naturpark,
Gemeinde Halbe**

Ein Albtraum war's

„Er kommt, er kommt – passt auf – er kommt!“ Und gleich ist er da, der „böse Wolf“, der uns alle frisst! Also gebt sie uns endlich heraus – Eure Kinder! Für die Schlacht(-bank) und Leichensack, als deren Inhalt und Futter! Und macht Euch das endlich mal bewusst – ver-

dammt nochmal! Denn schließlich ist es unser aller Recht, sie dem „Wolf“ auch opfern zu dürfen! Ja – richtig verstanden! Eure „Babys“! Die Ihr ganz alleine aufgezogen, genährt, gekleidet, mit Bildung versehen und auch ständig mit Eurem eigenen hart verdienten Geld gesund gepflegt habt! Mit dem vom Staat reichlich abgeknapsten – Euch übrig gelassenen! Der Eure Kinder jetzt aber im Dreck robben sehen möchte, sie stumm dastehen sehen möchte, „zu Befehl, Herr Major“ sagen hören möchte und die sich gefälligst geehrt fühlen sollen, für diesen Staat dann elendig krepieren zu dürfen! Sodass aus Eisen und Stahl auch endlich wieder „Gold“ entstehen kann! Also für die Kriegsgewinnler – nicht für Euch! Mensch, was habt Ihr denn gedacht – beim „Gewinnen oder Verlieren“ von Respekt! Doch langsam werde auch ich nervös! Wo liegt „bei ihm“ das Problem? Begehrt „er“ schon Einlass oder hat „er“ es sich bereits anders überlegt? Ich zittere nämlich schon! Oder ist „er“ vielleicht schon da? Und pennt bereits schon in meinem Bett? Oder frisst „er“ mir in meinem Keller etwa schon die Knollen weg? Und plantscht jetzt bereits in meinem Swimmingpool, meines sehr luxuriös vollausgestatteten Atom-Bunkers? Ja, wo ist er denn nun – der Russe? Den uns „sichere Quellen“ auch tagtäglich („Putin könnte schon bald Nato mit einem Angriff testen“, 09.08.2026) anzukündigen wissen? Ich wälze mich auch schon und schlage mit meinen Armen ganz wild durch die Luft! Doch dann wache ich endlich auf. Ein Traum war's, mehr nicht! Nur ein dämlicher Albtraum! Ich atme erst einmal durch. Was für ein Glück! Und selbst die Knollen sind noch alle da! Pistorius lacht!?

B. Ringk

Komm zu dir, Friedrich!

Lieber Friedrich,

zutiefst empört über das bodenlose und ganz und gar inakzeptable Verhalten deiner Regierung schreibe ich dir diesen Brief nach dem Verfolgen des Interviews von Ben ungeskripted mit dem russischen Botschafter in Deutschland. Zum deutsch-russischen Verhältnis muss ich dir hier nichts sagen, eine Menge anscheinend aber über ethisches Verhalten und Moral. Was meinst du, warum dein Ruf in der Bevölkerung von Tag zu Tag schlechter wird? Glaubst du wirklich, dass die Menschen in unserem Lande dir und unserer weithin gelenkten Presse noch Glauben schenken, wenn du ihnen Gespenstergeschichten auftrichst oder auftrischen lässt wie die von Leipzig und einem angeblich von Russland initiierten Angriff dort? In welche Blase hast du dich da eigentlich hineinmanövriert und hineinmanövrieren lassen?! In Erinnerung an unsere gemeinsame Basis am Gymnasium Rütten habe ich einmal mit einer gewissen Hoffnung daran geglaubt, dass du deine Sache besser machen würdest als deine beiden feigen Vorgänger es getan haben. Tatsächlich scheint es nun so, dass du mit deiner unsäglich und durch nichts fundierten – mit Ausnahme vielleicht deines ganz persönlichen Wohlergehens, wie erbärmlich ist das denn! – Kriegstreiberei gegenüber Russland die beiden kriminellen Versager vor dir noch zu übertreffen scheinst.

Willst du deinem, unserem Deutsch-

Leserkarikatur von Siegfried Biener



land wirklich und wahrhaftig einen Krieg gegen Russland aufbürden? Nur weil dir ein paar wichtiguerische ausländische Hansel möglicherweise aus der City of London das in deine Arbeitsanweisung diktiert haben? Ich kann es nicht fassen! Komm zu dir, Friedrich! Wach auf und reiße dein Steuer herum! Bist du so gierig auf ein paar mehr irdische Güter oder hast du so viel Angst vor dem, was Mächtiger dir antun könnten? Was könnten sie letztlich mehr tun als dir dieses Leben nehmen? Hängst du so sehr an ein paar Jahren mehr? Oder hast du so viel Angst vor Schmerzen? Schämst du dich nicht, als ehemaliger Offiziersanwärter wie in deiner jetzigen Position als Bundeskanzler, dich derartig klein zu machen? Noch ist es Zeit, den Untergang aufzuhalten. Denn selbst wenn ein verbrecherisches Israel mit den übertölpelten USA und der NATO gemeinsam den Krieg gegen eine angegriffene moralischere Welt gewinnen würde, was sie nicht tun werden, selbst dann wird es dein und unser Untergang sein vor Gott – wie immer du ihn dir mittlerweile definieren magst – und den Menschen. Solltest du die innere Kraft aufzubringen in der Lage sein, deinen Standpunkt, deine Haltung und deine Handlungen neu zu bestimmen, dann könnte dir noch ein ruhmreicher Platz in der Geschichte Deutschlands und noch mehr als das: der Freiheit und der Friedfertigkeit winken. Natürlich solltest du es nicht deshalb tun, aber ein kleines Schmäckerl auf steinigten Pfaden kann ja nicht schaden.

Orientiere dich, lieber Friedrich, an deinem Namen: fridu/frithu entsprechend Friede, Schutz, Sicherheit! „Friedrich“ hat die Bedeutung von Friedensherrscher, Friedensfürst oder „der durch Frieden Mächtige“. Das alles wirst du wissen. Und du kennst entsprechend große Vorgänger, die deinen Namen trugen. Werde deinem Namen gerecht und dir und deiner gewählten Aufgabe! Die Zeit läuft.

Mit herzlichen Wünschen und Grüßen,
Ludger Paß

Der Impfung wahrer Zweck

Ein bisschen Gift muss rein.
Überlebst dös, haste Schwein.
Bei so viel Pharmaprofit
musst du grenzenlos furchtlos sein.
Die einzige Nebenwirkung, sagen
Pharma-Gangster,
seien eure blöden Ängste.
Und tritt der frühe Tod dann ein,
tja, auch die Rentenkasse will gerettet sein.
Ein bisschen Gift muss rein.
Das leuchtet jedem Lieschen Müller ein.
Gut sei's, wird ständig wiederholt,
werdet mit Schwachsinn ihr verkohlt.
So haltet euren Arm still hin,
schon steckt Weißkittels Spritze drin.
Die Reue ist was für danach.
Der geschwollene Arm bringt's an den Tag.
Warst beim Impfen so 'ne nette Maus,
nun seh' ich dich im Krankenhaus?
Sieh, wie die Pharmaaktien steigen,
solltest Lebensmut doch zeigen!
Du willst 'nen Anwalt und deine Patientenmappe?
Halt endlich deine Pilleneinwurfklappe!
Oh Doc, ich glaub hier kippt uns einer weg.
Ja gut, ist doch der Impfung wahrer Zweck.
Eckbert Vogel

Wissende Puppen tanzen im Takt

Wer hat oder warum wurde der 1. Weltkrieg gezündet? Wer waren Cecil Rhodes und Alfred Milner? Wer finanzierte den 2. Weltkrieg mit? Wer plante in Deutschland 1944 das „Vierte Reich“ als Finanzimperium und Industriekonglomerat?

Was bedeuten eine hoheitliche EZB und eine übergeordnete EU? Warum wird eine EU-Armee geplant? Wer regiert wirklich die Welt? Warum ist es wurscht, ob und was wir wählen?

Wir kennen die Antworten. Und... nichts... Außer Empörung und Gemecker über Rundfunkbeitrag, Politiker, Gerichte, Polizei, Benzinpreis, Migration (Geburtenrate!), Klima, Corona, Energiekosten usw.

Es wird gelesen, geschrieben und auch viel Lebenszeit im Internet verschwendet.

Ca. geschätzte 20 Mio „aufgewachte“ Bürger konsumieren nun das Programm ihrer Blase und finanzieren per Spenden oder Klicks (Werbung: Blackrock und Konsorten) die alternativen Medien, in der Hoffnung mehr Menschen „aufzuwecken“. Und...nichts... Alles völlig sinnlos!

(Empfehlung: Tom-Oliver Regenauer bei Ben ungeskriptet (YouTube), oder www.regenauer.press) **G. Müller**

Siegmond wird liefern

...und er muss liefern. Alles Bemühen der Kartellparteien, der mit 690 Millionen jährlich an Steuermitteln gemästeten parteinahen Stiftungen, der mit zig Steuermillionen durchfinanzierten sogenannten „Nicht“-Regierungsorganisationen, die mit obskuren Geldmitteln Anti-AfD-Propaganda betreiben und des ÖRR, der mit 10 Milliarden Zwangsgebühren Anti-AfD-Propaganda betreibt, hat nicht gefruchtet. Siegmund ist trotzdem bundesweit zum Hoffnungsträger geworden und hat grandios abgeräumt. Er hat nicht nur gezeigt, wie Wahlkampf geht, sondern auch vorbereitet, wie Regieren geht. Gegen ihn sehen Typen wie Sven Schulze, Mett Mario oder Friedrich Merz unendlich grau und versteinert aus. Von dieser Art von Grauen will niemand weiter regiert werden.

Nun ist Politik nicht alleine ein Modellwettbewerb und alle Altherrschenden werden weiterhin versuchen, ihn (Uli Siegmund) alt und grau aussehen zu lassen. Er darf doch zur Bekämpfung der Macht des Grauens und der Grauen nicht erfolgreicher sein als sie. Das hat sich ja schon vor dem Wahltag so gezeigt und es wird auch weiterhin versucht werden, seine Füße in Beton zu packen und ihn transeuropäisch und transatlantisch zu versenken. Er wird eben trotz aller guten Leute, aller guten Planungen und aller guten Ideen nur minimale Handlungsspielräume haben, und ihm stehen Jahre hinterlistiger Zersetzung auf allen politischen Ebenen bevor. Es braucht

eine fast übermenschliche innere Stärke, um dem standzuhalten. Wenn Du ihn aber neben die Schulzen, die Mett Marios und die Merzens stellst, erkennst Du, dass er die hat. Er überzeugt charakterlich und inhaltlich wie kaum ein Zweiter aus seiner Partei. Er ist authentisch und er inszeniert sich authentisch. Stelle aus dem Duell (sinngemäß) mit Herrn Schulze: „Wir sind nicht angetreten, um Sie zu bekämpfen. Wir sind angetreten, um für die Bürger eine bessere Leistung zu erbringen.“

Was sind die Erwartungen der Bürger und wie lassen sie sich umsetzen? Es braucht einen umfassenden Personalwechsel in den Verwaltungen in Sachsen-Anhalt. Nach Jahrzehnten des linken Aufmarsches durch die Institutionen, der leider auch die CDU erbärmlich durchsucht hat, müssen die Verwaltungen wieder auf eine vernünftige Linie gebracht werden. Nicht ideologische Sesselbedampfer gehören in die Führungspositionen, sondern Leute, die bereit und in der Lage sind, für alle Bürger Nutzen zu schaffen. Die Gegenbeispiele z.B. in Thüringen sind erschreckend. Der Chef der Landtagsverwaltung, der sich dem grauen Regierungskartell verpflichtet fühlt, hat dem Alterspräsidenten der AfD in unverschämter Weise zugesetzt. Nix Neutralität. Jetzt kommt er auch noch daher und fordert das Verbot der Partei, die in Thüringen die größte Fraktion stellt, während er dafür eingestellt wurde, allen Fraktionen zu dienen. Solche Leute müssen weg. Sie dürfen nie wieder Führungsverantwortung tragen.

Es ist mit einem hybriden Krieg gegen die Landesregierung von Sachsen-Anhalt auf allen politischen Ebenen zu rechnen. Das möge sich jeder Wähler bewusst machen. Dieser hybride Krieg wird auch dann weitergehen, wenn die AfD in Sachsen-Anhalt regiert. Jeder kleine Erfolg wird mühsam erkämpft und durchgesetzt werden müssen. Viele der anderen Bundesländer werden z.B. in der Innenministerkonferenz die Landesregierung von Informationen und Verhandlungen fernhalten wollen. Der grüne Finanzminister aus Baden-Württemberg kam mit dem verfassungswidrigen Vorschlag daher, Sachsen-Anhalt vom Länderfinanzausgleich auszuschließen. Trotz dieser Sauerei sind die Grünen in den nächsten Landtag gewählt worden. „Bundeszwang“ zu Lasten von Sachsen-Anhalt wird auch noch diskutiert. Und der Politoffizier der Mauerschützen und Duzfreund von Nancy Faeser hatte auch noch ins Gespräch gebracht, dass die Landespolizei der neuen Regierung den Befehl verweigert und die Bundespolizei dann die Macht in Sachsen-Anhalt übernimmt. Die gewaltbereite Linke hat sich gerade am 6.9. in Köln warmgelaufen und mit Stahlkugeln auf Polizisten geschossen. 11 Verletzte. Da ist noch viel Vorarbeit zu leisten, um Sachsen-Anhalt und Deutschland zu befrieden. Absolut notwendig. Mit Siegmund kann das gelingen.

Axel Fachtan

Vielen Dank an die Leser!

Zum Leserbrief: „Ich suche Menschen mit Herz für Hunde“ (Ausgabe 14/26 vom 01.07.2026)

Erst einmal vielen Dank an Herrn Hauke, dass er meinen Artikel veröffentlicht hat. Es haben sich tatsächlich einige Leser gefunden, die an das Tierheim Jonut Stancin in Sibiu (Hermannstadt, Rumänien) Geld und auch Hundefutter über Amazon (auch eine gute Idee) gespendet haben. Es hat ihm wenigstens ein bisschen Entlastung gebracht. Es wäre aber auch schön, hin und wieder weiterhin an ihn zu denken. Wir jedenfalls danken dafür, auch den Dank von Jonut soll ich hier kundtun!

Wir haben auf Wunsch Jonuts die Zeitung nach Rumänien geschickt, er möchte jene als Andenken haben. Nochmal vielen Dank!
Streusloff, Lutz

Erster Diener seines Staates

Das wollte der preußische König Friedrich II. (Friedrich der Große) sein. Er sah sich nicht als unumschränkter Eigentümer seines Reiches, sondern als den ersten Diener der Allgemeinheit, der strikt zum Wohle seines Volkes zu handeln hatte. Das ist lange her und den jetzigen Regierenden wohl nicht erinnerlich. Der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker warnte einst: „Die Parteien haben sich den Staat zur Beute gemacht.“ Das ist aktueller denn je. Artikel 33 des Grundgesetzes verpflichtet den Staat zur Bestenauslese bei der Besetzung öffentlicher Ämter. Stattdessen werden in praxi öffentliche Ämter überwiegend nicht nach Leistung, Eignung und Befähigung vergeben, sondern nach Parteizugehörigkeit, Loyalitätsbekundungen oder politischen Netzwerken. Deutschland ist zum Parteienstaat geworden. Deutschland braucht dringend wahre Volksvertreter, d.h. in führenden Positionen Politiker, denen Frieden und echte Demokratie wichtiger sind als Aufrüstung und Kriegspropaganda. Aktuellen Politikern, die Marionetten der Rüstungsindustrie sind, darf es nicht gelingen, die Jugend zur Kriegstüchtigkeit hinzutreiben, denn das bedeutet Töten und getötet zu werden. Es ist völlig absurd zu glauben, dass Deutschland von Russland bedroht wird. Warum sollte Russland – mal abgesehen vom ohnehin unterlegenen militärischen Kräfteverhältnis gegenüber der NATO – das hoch verschuldete, sich selbst zerstörende Deutschland überfallen? Kriege werden wegen Rohstoffquellen und Absatzmärkten geführt. Russland ist das größte Land der Erde und verfügt über riesige Rohstoffvorkommen. Die angebliche Bedrohung ist reine Angst- und Panikmache. Natürlich wird der Ukraine-Krieg sofort gegen Russland ins Feld geführt und jede Diskussion über die tatsächlichen Kriegsursachen erstickt und behauptet, dass es sich bei diesbezüglichen Argumenten um russische Narrative handeln würde. Es soll der Eindruck erweckt werden, dass Russland böse ist und nur so tut, als ob es bedroht wird! Hinweis: Russland wurde im Laufe der Zeit immer mehr durch NATO-Staaten umzingelt. Kürzlich traf sich Bundeskanzler Merz mit den bal-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

tischen Repräsentanten in Berlin, um weitere militärische Maßnahmen gegen Russland zu beraten und zu finanzieren.

In unserem Land, in dem zum Krieg getrommelt wird, schüren verantwortungslose Politiker die Spaltung der Gesellschaft als Ablenkungsmanöver. Neben dem äußeren Feind (angeblich Russland) wird eine umfassende geistige Brandstiftung gegen den inneren Feind betrieben. Das sind Menschen, die eine Alternative zur Zerstörung Deutschlands suchen und somit auch die Macht der Regierenden infrage stellen. Das darf natürlich keinesfalls gelingen, da sind sich die Alt-Parteien sofort einig – trotz aller Kämpfe untereinander. Jüngstes Beispiel für geistige Brandstiftung zeigte sich anlässlich des 17. Parteitags der „Alternative für Deutschland (AfD)“ am 4./5. Juli 2026 in Erfurt. Laut Parteiengesetz §9 und §11 ist jede Partei zu einer solchen Durchführung verpflichtet. 31.000 Fanatiker/„Aktivisten“ der steuer- und spendenfinanzierten Zivilgesellschaft folgten der politisch gewollten Dämonisierung der AfD und ließen sich mit Bahn und mehr als 200 Bussen nach Erfurt karren, um dort gegen eine demokratisch gewählte Partei mit inzwischen 75.000 Mitgliedern zu demonstrieren. Pech für die selbsternannten Aktivisten, dass die Blockaden der Zufahrtsstraßen zum Tagungsort Messegelände ergebnislos verpufften, weil sich schon um 5 Uhr morgens mehr als 500 der 600 AfD-Delegierten auf dem Messegelände befanden, das von 10.000 Beamten abgesichert wurde. Die noch anreisenden Delegierten wurden von der Erfurter Polizei mit Blaulicht ungehindert zum Tagungsort gefahren. Dafür sollte die Polizei ausgezeichnet werden, weil sie so eine Eskalation mit Verletzten, auch in den eigenen Reihen (vgl. vorherige AfD-Parteitage), verhindern konnte. Der Frust der Demonstranten entlud sich dann in der Erfurter Innenstadt mit tätlichen Angriffen auf Medienvertreter vom Nachrichtenportal „Apollo News“ und der Wochenzeitung „Junge Freiheit“, die verletzt wurden (Flaschenwürfe, am Boden liegend Tritte gegen den Kopf), aber das Glück hatten, dass die Polizei das hemmungslose Schlagen unterband! Geradezu bezeichnend für den Zustand „unserer Demokratie“ und ungeheuerlich ist, dass die Bundesvorsitzende der Grünen, F. Brantner, Frau K. Göring-Eckardt (langjährige Vizepräsidentin des Bundestags, Grüne) und der Bundesminister für Umwelt C. Schneider (SPD) diese Art von Demonstration mit 48 Straftaten und 11 Ordnungswidrigkeiten als Zeichen von Demokratie gewertet haben! Dank der Besonnenheit der Erfurter Polizei konnte Schlimmeres verhindert werden und die AfD ihren Parteitag ungestört durchführen.

Schon seit Wochen führt die AfD die Liste der beliebtesten Parteien an. Sie ist die neue Volkspartei in Deutschland, während sich die SPD als ehemalige Arbeiterpartei im Sinkflug befindet. Die Alt-Parteien befällt die Angst, ihre Macht und Privilegien zu verlieren. Unfähig zur Selbstkritik und unwillig zu jeder Art der Korrektur, ist ihre geistige und moralische Borniertheit völlig unangebracht. Ihre notorische Realitätsverweigerung hat das Land versumpfen lassen. Warum fällt mit nur so oft „Ein Sumpf zieht am Gebirge hin“ aus Goethes „Faust“ ein?!

Dr. H.-J. Graubaum

Beim Antiquitäten- ankauf über den Tisch gezogen

Meine persönlichen Erfahrungen über ein Unternehmen, das Antiquitäten zum Kauf anbietet: Durch eine Werbung im Briefkasten wurde ich auf einen Antiquitäten-Ankauf in Seelow aufmerksam gemacht (10. - 14.08.2026, 10 - 17 Uhr).

Da ich nach 46 Jahren meinen bisherigen Haushalt aufgelöst habe, sind natürlich auch Dinge vorhanden, die ich gerne anbieten konnte. Hierbei handelte es sich um ein vollständiges Kaffeeservice und teilweise Esserservice von Seltmann Weiden, diverse Kristallschalen, eine fast neue Lederjacke und Bücher.

Also alles zusammengepackt und eine Fahrt nach Seelow vollzogen. Leider war niemand in diesem Geschäft anzutreffen. Eine Telefonnummer an der Ladentür wurde mehrmals von mir genutzt, aber eine Verbindung kam nie zustande.

Eine Frage an einen Seelower Bürger, ob der Ladeninhaber von außerhalb kommt, wurde beantwortet: „Ja, aus Lietzen.“, also der nächste Ort. Ich war pünktlich um 10 Uhr vor Ort und hatte um 11 Uhr die Nase voll und bin wieder nach Fürstenwalde gefahren.

Verärgert habe ich dann am Nachmittag die Festnetznummer gewählt, und der Anruf wurde angenommen. Der Inhaber versprach mir, am 14.08. gegen 11 bis 12 Uhr jemanden zu mir zu schicken, der eine Bewertung der anzubietenden Dinge vollziehen sollte. Pünktlich um 11:30 Uhr meldeten sich zwei Personen, die das erledigen sollten. Mein Partner war ebenfalls zugegen, also hatte ich einen Zeugen. Die beiden Männer schauten sich die anzubietenden Dinge an, meiner Meinung nach nicht allzu gründlich. Die Bücher, die ich schon wieder in den Schrank gestellt hatte, nahmen sie heraus und verstauten sie, wie auch die Lederjacke, in den bereitgestellten Behältern. Dann machten sie mir ein Angebot von 3.200 Euro. Ich bot ihnen noch eine gute Schranknämaschine an, die ich noch auf meinem Grundstück zu stehen hätte, da ich ja auch erst zum 01.07.2026 umgezogen bin. Nun kam noch die Frage nach Gold oder anderem Schmuck. Da ich mit meinen fast 92 Jahren nicht mehr groß Schmuck trage, öffnete ich meine kleine Kassetten. Darin befanden sich zwei Goldringe, die zu DDR-Zeiten 168,- und 142,- Mark kosteten, ein kleiner Goldring, an dem der Stein fehlte und ein Ehering. An dem Modeschmuck hatten sie kein Interesse. Aber meine goldene Gliederkette, die ich um den Hals hatte, war

für sie interessant. Diese kostete zu DDR-Zeiten 250,- Mark. Dieser Schmuck wurde in einem Kuvert verstaut. Dann fertigten sie ein Schreiben, das ich auch unterschreiben musste, mit dem Angebot von 3.200,- Euro. Eine Kopie davon sollte ich am Montag, den 17.08.2026 erhalten, wenn die angebotenen Dinge abgeholt werden – und zwar zwischen 11-12 Uhr. Auch die Bezahlung sollte dann erfolgen. Dann wurden 60 Euro auf den Tisch gelegt und das war es. Vergeblich habe ich auf die Abholung der Antiquitäten gewartet sowie auf die versprochene Zahlung. Ein Anruf meinerseits unter den beiden bekannten Telefonnummern wurde mit einem Bla-Bla beantwortet, dass man sich

noch meldet. Wutentbrannt habe ich dann dem Ladeninhaber einen Brief geschrieben und ihm mitgeteilt, dass ich mich über seine Geschäftstüchtigkeit in der Presse äußern werde.

Aber fast täglich ist in der „Märkischen Oderzeitung“ von ihm ein Inserat, in welchem Antiquitätenankauf zu Höchstpreisen angeboten wird.

Meiner Meinung nach wäre es an der Zeit, dass sich die Polizei bzw. auch die Staatsanwaltschaft mit diesen Leuten befassen sollte. Ich betrachte diese Art von Geschäftsbeziehungen als Betrug.

Lieselotte Behrendt

Unser Kampf gegen die WHO

David gegen Goliath: Eine Bürgerinitiative kämpft für die Bewahrung des Selbstbestimmungsrechts und der Meinungsfreiheit.

Die Bürgerinitiative GemeinWohlLobby (GWL/www.gemeinwohl-lobby.de) ist eine der aktivsten Bürgerinitiativen Deutschlands. Sie versucht regelmäßig, mit verschiedensten Aktionen Fehlentwicklungen gegenzusteuern. Sie ist auch die einzige Bürgerinitiative in Deutschland, die tatkräftig ihre Stimme gegen die Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) von 2024 durch die WHO erhoben hat.

Das Gesundheitswesen ist ein sehr lukratives Geschäft. Um das Geschäft mit Pharmaprodukten, hauptsächlich mit Vakzinen, richtig anzukurbeln, haben einige Staaten (u. a. Deutschland), die der Pharmalobby nahestehen, 2022 durchgesetzt, dass die Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) der WHO, die von fast allen Staaten angenommen wurden, zu Gunsten der Pharmalobby geändert werden sollen. Die IGV-Änderungen sollten dazu dienen, Pandemien schneller auszurufen und Vakzine schneller entwickeln und

verordnen zu können. Das wurde mit den Änderungen von 2024 auch geschafft.

Genauso bei dem Änderungsprozess wie bei der Abstimmung über die Änderungen wurden alle Verfahrensregeln der WHO über Bord geworfen. Damit sind diese Änderungen faktisch nichtig. Deutschland ratifizierte diese Änderungen trotzdem 2025 mit einem Ratifizierungsgesetz, das alle Menschenrechte ganz schnell aushebeln kann. Unter Artikel 2 steht: „Durch dieses Gesetz in Verbindung mit den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) werden die Grundrechte der körperlichen Unversehrtheit..., der Freiheit der Person..., des Brief- und Postgeheimnisses... und der Freizügigkeit... eingeschränkt.“

Die Einschränkung der Meinungsfreiheit und die dazu notwendige Zensur fehlen in diesem Gesetz, denn diese wurden schon in den Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften geregelt.

Das verabschiedete Zustimmungsgesetz ermöglicht Maßnahmen zum Beispiel wie Quarantäne, Impfpflicht, Lockdowns, Einschränkung der Bewegungsfreiheit bis hin zu Hausarrest, Überwachung von Kommunikation, Verlust der Privatsphäre, Einschränkung der Reisefreiheit, Sperrzonen für Ungeimpfte, Aufhebung des Rechts auf Brief- und Postgeheimnis oder Datenaustausch ohne weitere Prüfung, obwohl das Grundgesetz verlangt, die Maßnahmen stets auf ihre Verhältnismäßigkeit zu prüfen. Dies wurde schon bei der letzten Pandemie nicht beachtet, deshalb wollte die Bürgerinitiative die drohende Gefahr mit einer Verfassungsbeschwerde abwehren.

Gegen die Ratifizierung der IGV-Änderungen reichten 628 Bürgerinnen und Bürger gemeinsam eine Verfassungsbeschwerde am 14. Februar 2026 beim Bundesverfassungsgericht ein. Die Aktion wurde von der Bürgerinitiative GWL organisiert. Das war der einzige Aufschrei in Deutschland gegen die Ratifizierung dieser faktisch ungültigen IGV-Änderungen.

Die Verfassungsbeschwerde wurde am 8. April 2026 abgelehnt, obwohl die Bürgerinitiative alle Beweise zu den Verfahrensverstößen bei der Entstehung und Verabschiedung der IGV-Änderungen exakt chronologisch dokumentiert mit der Verfassungsbeschwerde dem Bundesverfassungsgericht vorlegte. Die Entscheidung des Gerichts bezieht sich sogar nach der eigenen Angabe des Gerichts auf eine Verfassungsbeschwerde vom 20. August 2025 – eine Eingabe, die die 628 Beschwerdeführer nie eingereicht haben. Das bedeutet, dass das Gericht sich mit der eingereichten Verfassungsbeschwerde gar nicht befasst hat.

Darauf haben 200 Bürgerinnen und Bürger am 29. Mai 2026 Strafanzeige wegen des Verdachts der Rechtsbeugung gegen die drei Richter gestellt. „Die Richter haben sich offenbar nicht mit der von uns eingereichten umfangreichen Verfassungsbeschwerde auseinandergesetzt“, so die Anzeigersteller. „Wer eine Entscheidung auf eine nicht eingereichte Beschwerde stützt und dies schriftlich verkündet, kehrt sich vom Recht ab“, meinen sie. Auch die Strafanzeige wurde abgelehnt.

Was bringen überhaupt diese Änderungen für die Pharmaindustrie? Rasche Zulassung sowie Verpflichtung von Impfungen und Zell- und Gentherapien sind vorgesehen. Dies betrifft vor allem diverse weitere Impfstoffe und Gentherapien, die



Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“
(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

in Zusammenarbeit mit CEPI (Koalition für Innovationen zur Epidemievorbereitung) nicht die üblichen Zulassungsverfahren von 10 Jahren, sondern nur 100 Tage zu durchlaufen haben. Schon diese Tatsache verletzt den Nürnberger Kodex, denn es ist unmöglich, nach 100 Tagen einen sicheren Impfstoff zu liefern. Der Nürnberger Kodex verbietet jedoch Menschenversuche ohne freiwillige, aufgeklärte Einwilligung. Eine radikale Verkürzung statt mehrjähriger Prüfung führt folglich dazu, dass Risiken nicht einschätzbar sind. Dann ist aber in diesem Fall eine informierte Einwilligung objektiv unmöglich.

Die Bürgerinitiative GWL kämpft für die Weiterentwicklung der Demokratie unverändert weiter. Sie arbeitet auch mit der internationalen Menschenrechtsorganisation United for Freedom für den Erhalt der Grundrechte zusammen.

Die GWL vertritt die Ansicht, dass wir dringend einen neuen GesellschaftsFAIRtrag brauchen, den die Menschen miteinander aushandeln. Dazu führt die Bürgerinitiative immer wieder Abstimmungen und Umfragen durch. Jeder kann an den Aktionen der Bürgerinitiative kostenlos teilnehmen. Man braucht dazu nur den Newsletter der Bürgerinitiative zu abonnieren (<https://gemeinwohl-lobby.de/newsletter-3/>). **Marianne Grimmerstein, Sprecherin BI GemeinWohlLobby**

„Palim Palim“ nach der Wahl

Geschrieben beim Warten in der Immanuel Klinik zu Rüdersdorf am 08.09.2026. Jeder Wartende kann hier mitlesen und sich gern äußern... Aber alle sind mit Handywischen beschäftigt.

Eigentlich wollte ich wieder eine Satierezeichnung anfertigen, denn Stoff gibt es genug: Ein drolliger Finanzminister und ein Kanzler mit spezieller Frisur stehen in der Pause einer Pressekonferenz gelangweilt herum. Da kommt ein alter weißer Mann mit lädiertem Gesicht und zerfetzten Klamotten hinzu. Es entwickelt sich folgender Dialog: „Palim, Palim“. Einer der Herren scheint den Gag aus der Jugendzeit zu kennen und antwortet: „Sie wünschen?“ Der weiße Mann: „Ich bekomme noch eine Million Euro für meine Wahlwerbung mit der 5000 gefährdeten Demokratie...“ Darauf der Andere: „Ach, hör doch auf, dieser totgerittene Gaul, den jeder hilflos durch die Manege zieht! Übrigens – haben Sie denn auch eine Flasche mit? – Sie Flasche!“

Was hat dieser erfahrene und einstmalig beliebte Künstler um 1945 in seiner Kindheit gesehen und daraus gelernt? Auch mit der soliden Auffassungsgabe, die jeder früher an ihm erkannte, sollte er die heutigen Vorhaben der Altparteien durchschauen. Jeder Zuschauer sieht hier sofort den nahtlosen Absturz vom privaten, kritischen Theater zum gut bezahlten staatlichen Sprachrohr. Den Maden im Speck – vom Steuergeld lebend – gefällt das, den anderen eben nicht.

Es ist wie bei allen anderen, die mit hilflosen Phrasen ständig den Kampf gegen rechts rücksichtslos und ohne haltbare Argumente führen. Geht es denen um die arme Demokratie oder den Ast, auf dem sie sitzen (Wohlstand ohne erkennbare Gegenleistung)? Hat einer von denen jemals die Wahlprogramme der Opposition gelesen? Was ist daran nicht zu verstehen? Da

wird das Wort im Munde umgedreht und permanent der Vergleich zur Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg aus Wortkonstrukten gebastelt. Immer die gleichen kopierten Parolen! Und das gegen eine Gruppe, die eher die Rettung für die Wirtschaftspolitik sein könnte. Warum sind die so irre? Die haben Angst vor Abstrichen von dem, was sie über Generationen ergaunert haben!

Ich hörte heute früh zufällig den Deutschlandfunk. Dass es denen, die zitiert werden, selbst nicht auffällt und es dem Sprecher nicht peinlich ist...Farbige haben jetzt besonders Angst vor Gewalt von rechts! Queere und Bunte wollen aus Sachsen-Anhalt auswandern und demnächst auch aus Mecklenburg-Vorpommern. Zieht doch eine richtige Mauer um die neuen Bundesländer und um Berlin. Und nehmt kein Geld mehr von Nazis! Mal sehen, wie dann der Aufschwung kommt. In der jetzigen Gesellschaftsordnung der Kartellparteien kam der Aufschwung immer nach einem richtigen Krieg. Sollen die deutschen Städte so aussehen wie Hiroshima, Nagasaki oder der Gazastreifen?

Die Justiz- und Kanzleiindustrie ist eine reine Diktier-, Bevormundungs- und Abkassierindustrie geworden. Um der Rede einer Ministerin zu folgen: Wie viele solcher Bullshitjobs gibt es eigentlich? Jedes Missgelingen, jeder falsche Blick wird zu einem „Fall“ konstruiert, der den wertschöpfenden Bürgern das Geld aus den Taschen zieht. Und schon bringen die Nachrichten: Es gibt neue Reformen, jetzt wird geliefert. Sie wuseln nach der Wahl plötzlich wie Kakerlaken, wenn das Licht angeht. Glaubt jemand, dass die unaufhaltsame Lawine von Sondervermögen jemals abnimmt?

Und die vier Gewalten? Alle ziehen am gleichen Strang. Allen Vieren ist chronisch die Kasse leer. Da wird den Rentnern auf den Endgeräten herumgestöbert, ob da was zu holen ist, was angeblich verfassungsfeindlich ist – zum Beispiel die eigene Meinung durch Selberdenken abseits der Zwangsgebühren-Medien. Und das Volk denkt sich nach dem 6. September: Jetzt ist der Kaiser nackt! Sowas von nackt! Und während man an den Kartenhäusern aus dummen Sprüchen bastelt, laufen Lösegeldforderungen und die sensiblen Behördendaten sind im Darknet zugänglich. Was treiben diese so viele Millionen Euro verschlingenden Institutionen den lieben langen Arbeitstag? Der Kampf gegen rechts und die bis 2029 zu erreichende Kriegstüchtigkeit haben wohl von den eigentlichen Aufgaben etwas zu sehr abgelenkt. Alle Kartell-Politiker, Medien und Künstler haben sich voll auf die Ausgrenzung von Menschen konzentriert und damit beste Wahlwerbung geliefert.

Permanent leiht man bunte Rummel an, die wegen rechter Gefahr dringend geschützt werden müssen. Nun brauchen wir mehr Polizei. Nachtigall, ich hör dir trapsen. Die Zahl der Bürger, die zur demokratischen Ordnung gezwungen werden muss, wächst stetig an. In einigen Tagen steht wieder ein größeres Familienfest an. Ich überlege, ob ich eine Satire mit „Demokratie“ aufführe – einen geeigneten Darsteller der Worte spricht, dessen Brot er isst, kennen wir ja schon...

Die Wartezeit in der Uniklinik geht nun zu Ende. Statt eines Termins von einer Stunde sind bei gleichem Krankheitsbild in Zukunft zwei Tage Tagesklinik fällig – die große Einsparung... Ich bedanke mich

für Ihre Aufmerksamkeit. Sind diese Erkenntnisse im Wartezimmer nun rechtsextrem oder verfassungswidrig? Das muss ich nun zuletzt noch die KI fragen. Die meinte sinngemäß: „Wir haben die gute Kinderstube bewahrt!“

Martin Wienskowski

Wozu Steuern zahlen?

Sehr geehrter Herr Hauke, ein Liter Diesel würde Stand Mitte September 2026 ohne Steuern und Abgaben an der Tankstelle etwa 95 Cent kosten, ein Liter Superbenzin wenig mehr. Der Preis für eine kWh aus Erdgas betrüge ohne Steuern, Entgelte, Umlagen und Abgaben etwa 5 Cent statt rund 12 Cent, die Kilowattstunde Strom gäbe es trotz katastrophaler Energiepolitik für 15 statt 37 Cent. Der Staat kassiert also bei sämtlichen Energiearten weit mehr als die Hälfte des Preises, den die Endverbraucher zahlen müssen. Das aber ist lediglich die Spitze des Eisbergs, denn in Wirklichkeit kassiert der Staat noch viel mehr, weil in jedem Produkt, in jeder Dienstleistung, die man bezahlt, auch immer Energiekosten enthalten sind. Und natürlich werden Steuern nicht nur auf Energie erhoben, hier ist es nur besonders extrem.

Nun ist es natürlich legitim, wenn ein Staat zur Erfüllung seiner Aufgaben Steuern und Abgaben erhebt. Die wichtigsten Aufgaben des Staates sind vor allem innere und äußere Sicherheit, das Rechtssystem, die Setzung von Regeln für das Funktionieren des Marktes. Hinzu kommen soziale Aufgaben, vor allem soziale Absicherung (Rente, Arbeitslosigkeit, Krankheit), Bildung und Gesundheit, Infrastruktur und Daseinsvorsorge, Vermeidung von Armut und Ungleichheit (Sozialstaatsprinzip, Art. 20 Abs. 1 GG). Auch der Schutz der nationalen Identität, Kultur und traditioneller Institutionen (Familie, Nation) gehört zu den Aufgaben des Staates. Vieles davon ist im Grundgesetz verankert.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben stehen dem Staat vor allem Steuern aller Art zur Verfügung. Diese haben sich in Deutschland in den letzten 25 Jahren um 112% erhöht, also weit mehr als verdoppelt, nämlich von ca. 467 Mrd. Euro im Jahr 2000 auf 948 Mrd. Euro 2025, während die Zahl der deutschen Staatsbürger fast gleichgeblieben ist. Es liegt in der Logik der Sache, dass Steuern nur zum Wohl der Allgemeinheit verwendet werden dürfen. Die Finanzierung ausländischer Regime wie der Ukraine oder von parteipolitisch geprägten staatlichen „Nichtregierungsorganisationen“ gehört selbstverständlich nicht dazu. Die hierfür durch die Politik veruntreuten Mittel stellen ebenso einen Diebstahl am Steuerbürger dar, wie beispielsweise die derzeit laufende Hochrüstung, die statt Sicherheit zu schaffen, nur die Kriegsgefahr erhöht. Der physikalisch unmögliche „Klimaschutz“ stellt ebenfalls eine Veruntreuung dar, ähnlich wie es bei „Corona“.

Auch die Abgaben stiegen in den letzten 25 Jahren um 110 bis 112%, haben sich also ebenfalls mehr als verdoppelt, nämlich von rund 850 Mrd. Euro im Jahre 2000 auf 1,85 Billionen in 2025. Hier schlagen vor allem die Sozialabgaben zu Buche, die aber genau genommen keine

staatlichen Leistungen sondern Versicherungen sind, für die der Staat lediglich die Regeln vorgibt, zum Beispiel Renten-, Kranken-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung. Nur die sogenannte Grundsicherung wird durch Steuern finanziert. Zwar betont die Politik stets die gewaltigen „Zuschüsse“ aus Steuermitteln für die Sozialversicherungen, die auch tatsächlich fließen. Allerdings dienen diese lediglich dem Ausgleich der Folgen staatlicher (Fehl-) Entscheidungen. Wenn zum Beispiel Millionen Migranten, die nie Beiträge gezahlt haben, in die Sozialversicherungssysteme einwandern, weil die Politik das so will, dann müssen die dadurch entstandenen Defizite natürlich ausgeglichen werden. Das tut der Staat jedoch nur teilweise, wie Renten- und Krankenversicherungen beklagen. Ein Großteil der versicherungsfremden Leistungen wird auf die Beitragszahler abgewälzt, denen gegenüber dieser Raubzug mit dem „demografischen Wandel“ begründet wird, der für sich genommen jedoch gut beherrschbar wäre. Wie bei „Corona“, „Klima“ oder „Russland“ werden wir auch hier schamlos belogen.

Doch welche Leistungen stehen den enormen Einnahmen gegenüber? Die innere Sicherheit befindet sich in einem beklagenswerten Zustand, Mord und Totschlag gehören mittlerweile zum traurigen Alltag, selbst in Erkner und Neu Zittau. Die äußere Sicherheit wird systematisch zerstört. Statt miteinander zu reden und Interessensausgleich zu betreiben, halten führende Politiker wie Klingbeil (SPD) die Brandt'sche Entspannungspolitik für „überholt“ und betreiben lieber nie dagewesene Aufrüstung. Damit bringt man uns alle in Lebensgefahr, denn wer hochrüstet, zieht Angriffe auf sich. Statt vernünftige Rahmenbedingungen für eine soziale Marktwirtschaft zu schaffen, wurde und wird jeder Bereich bürokratisch zu Tode reguliert. Firmenpleiten und wirtschaftlicher Niedergang sind die logischen Folgen. Die Infrastruktur zerfällt. Die soziale Absicherung der Bürger und die Daseinsvorsorge werden durch falsche Politik schlechter, teurer und unsicherer. Armut breitet sich aus. Nationale Identität und Kultur werden bekämpft, das Bildungsniveau befindet sich im freien Fall. Normale Familien werden immer weiter drangsaliert.

Staatliche NGOs („Nichtregierungsorganisationen“) werden mit immensen Summen finanziert, um Aktivitäten, die dem Staat selbst verboten sind, zu übernehmen, wie Zensur, Bespitzelung unbescholtener Bürger bzw. Bekämpfung der legalen Opposition, zum Teil mit kriminellen Methoden. CO₂-Besteuerung, Heizungsgesetz, digitales Geld und Verbote aller Art zielen klar auf die Enteignung der Bürger. Unterdessen wird das Steuergeld für korrupte ausländische Diktaturen (Ukraine...), Corona- und Klimabetrug, für „Flüchtlinge“, die keine sind, und Hochrüstung zugunsten meist ausländischer Kriegsprofiteure veruntreut und mit vollen Händen zum Fenster hinausgeworfen.

Ein Staat, der auf allen Ebenen versagt, weil er von unfähigen und korrupten Politikern geführt wird, hat nicht das Recht, Steuern zu erheben. Denn Steuern sind zweckgebunden, kein Freibrief für großwahnsinniges Polit-Personal.

Blieben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar. **Dr. H. Demanowski**

„Dank Ihrer Gebühren!“

Aber was wären ARD und ZDF eigentlich *ohne* Ihre Gebühren?



Von Michael Hauke

Das lineare Fernsehen verliert massiv Zuschauer. 44,5% der Menschen in Deutschland schalten die gute alte Glotze gar nicht mehr ein. Nur in der Altersgruppe über 70 wird noch in sehr großer Zahl klassisches Fernsehen konsumiert. Ausschließlich deswegen liegt der Gesamtanteil der Nutzer linearen Fernsehens noch bei knapp über der Hälfte. Bei den 14- bis 29-Jährigen ist die Abkehr vom klassischen Fernsehen am stärksten: Nur noch 25% dieser Altersgruppe schaltet an einem durchschnittlichen Tag überhaupt lineares Fernsehen ein. Und von ihrer gesamten Videonutzungszeit entfallen lediglich 12% auf klassisches Fernsehen, also auf alle Sender. Die öffentlich-rechtlichen sind nur ein Teil davon.

Der Rundfunkbeitrag ist zu einem schieren Anachronismus geworden.

Und trotzdem wird er verfassungsrechtlich mit der „Grundversorgung“ begründet, die mit einem „Beitrag“ zu finanzieren sei. Das Bundesverfassungsgericht spricht gar von „informationeller Daseinsvorsorge für die Gesamtbevölkerung“. Aber fast die Hälfte der „Gesamtbevölkerung“ kommt in ihrem „Dasein“ vollständig ohne die öffentlich-rechtlichen Sender aus.

Der Gesetzgeber hat in die Trickkiste gegriffen: Es kommt für die Zahlungspflicht nicht darauf an, ob man ARD und ZDF guckt, sondern darauf, dass sie rein theoretisch jeder gucken könnte. Eine haarsträubende Rechtfertigung, die mit jedem Jahr haarsträubender wird, denn der Trend ist eindeutig: das Fernsehen spielt bei der Medienutzung eine immer geringere Rolle, und das wird sich noch verstärken, denn die klassischen Zuschauer sterben weg, und die nachwachsende Generation guckt nicht mehr. Das verdeutlicht auch die Fernsehnutzung in Minuten. Sie hat sich allein von 2020 bis 2025 um knapp 30% reduziert.

Die Beitragssumme der Nichtgucker ist größer als die Zahlungen derjenigen, die ARD und ZDF tatsächlich noch einschalten. Solch eine Schieflage muss man erst einmal hinbekommen, sie für normal erklären und vom Bundesverfassungsgericht absegnen lassen. Insgesamt erhielt der öffentlich-recht-

liche Rundfunk im Jahr 2025 durch die Zwangsbeiträge von mehrheitlich Nichtguckern 8,72 Milliarden Euro. Einschließlich Werbeeinnahmen verfügt dieser gewaltige Apparat über mehr als 10 Milliarden Euro pro Jahr.

Die Achillesferse von ARD und ZDF sind die Finanzen, und es braut sich etwas zusammen: Sachsen-Anhalt könnte den Rundfunkstaatsvertrag nach der Konstituierung des neuen Landtags kündigen. Ein erster Stein wäre aus dem fragilen Gebäude herausgezogen, denn der ÖRR braucht Geld. Viel Geld. Der Finanzbedarf der Anstalten wird immer größer, die Zahl der Zuschauer immer kleiner, dafür aber die Kritik immer deutlicher. Das zeigen auch die förmlichen Programmbeschwerden. Lagen sie bis in die 2010er Jahre im einstelligen Bereich, sind sie jetzt regelrecht explodiert. 2023 gab es schon 708, 2024 waren es 1.100 und im vergangenen Jahr 5.500. Die fehlende Ausgewogenheit und Wahrschamhaftigkeit bis hin zu krassen Lügen in der Berichterstattung sind der Hauptgrund. Hinzu kommt ein verhetzender Grundton gegen große Teile der Bevölkerung/Beitragszahler, der sich spätestens seit Corona etabliert hat. Der damalige ARD-Chefredakteur Rainald Becker nannte Menschen, die auf Einhaltung der Grundrechte bestanden in den *tagesthemen* am 06.05.2020 „Wirkköpfe und Spinner“. Nicht erst mit diesen Worten leitete der öffentlich-rechtliche Rundfunk eine nie dagewesene Kampagne gegen Andersdenkende ein. Spätestens um 20 Uhr begannen Hass und Hetze.

ZDF-Chefredakteur Peter Frey erklärte am 18.11.2021 unter der Überschrift „Impfverweigerer, jetzt reicht's!“ die Ungeimpften „zerstören das Gemeinwesen!“ Am 03.12.2021 nannte Sarah Bosetti im ZDF Ungeimpfte den „Blinddarm der Gesellschaft, der ziemlich weit unten rechts sitzt“ und auf den das Gesamtsystem verzichten könnte.

In der ARD machte Sahra Frühauf ihren Beitrag am 19.11.2021 mit den Worten auf: „Na, herzlichen Dank an alle Ungeimpften! Dank euch droht der nächste Winter im Lockdown.“ Die Lüge von der „Pandemie der Ungeimpften“ musste unter Volk. Danach erklärte sie, ihre ungeimpften Mitmenschen seien schuld am Tod „von Tausenden Opfern“. Jan Böhmmermann sagte am 28.01.2022 im ZDF: „Was die Ratten in der Zeit der Pest waren, sind Kinder zurzeit für Covid-19: Wirtstiere.“ Mehr Menschenverachtung war kaum noch möglich.

Böhmmermann und Bosetti bekamen danach den Deutschen Fernsehpreis, Frühauf wurde Regierungssprecherin.

Ausgewogenheit, Balance, objektive, an den tatsächlichen Zahlen ausgerich-

tete Berichterstattung? Nicht im ÖRR. „Dank Ihrer Gebühren“, wie ARD und ZDF in einer jahrelangen Eigenwerbung betonten.

„Dank Ihrer Gebühren“? Das bedeutet im Umkehrschluss natürlich, dass solch eine jahrelange Hetze – einhergehend mit Falschberichterstattung und krasser Desinformation – ohne „Ihre Gebühren“ nicht möglich gewesen wäre. Wie so vieles andere auch nicht.

Ohne „Ihre Gebühren“ könnten die Öffentlich-Rechtlichen nicht immer wieder eigene Mitarbeiter oder Parteifunktionäre als zufällig vorbeikommende Passanten in Straßenumfragen präsentieren.

Ohne „Ihre Gebühren“ würden sie nicht immer wieder die Balkendiagramme der AfD bei Wahlumfragen zu klein darstellen.

Ohne „Ihre Gebühren“ würden sie nicht den Sechsfach-Mörder von Stade einen Deutschen nennen, obwohl er Türke war.

Ohne „Ihre Gebühren“ würde Dunja Hayali im *heute-journal* keine KI-erstellten Videos als Wahrheit verkaufen.

Ohne „Ihre Gebühren“ würden die *tagesthemen* nicht fordern: „Macht Fleisch, Autofahren und Fliegen so verdammt teuer, dass wir davon runterkommen!“ (29.07.2019).

Ohne „Ihre Gebühren“ würden wir nicht an jedem Wahlabend 47 Mal die

Worte „gesichert rechtsextrem“ hören.

Ohne „Ihre Gebühren“ würde Jan Böhmmermann nicht 713.000 Euro im Jahr vom ZDF erhalten.

Ohne „Ihre Gebühren“ würde der ÖRR nicht immer von Frauen und Kindern sprechen, wo in Wahrheit Scharen von Männern über die Grenzen kommen.

„Dank Ihrer Gebühren“ wird ein Propaganda-Apparat am Leben gehalten, ohne den weder die muslimische Masseneinwanderung, noch Corona, noch LGBTQ, noch Klima – kurz: die Zerstörung unseres Landes – möglich wären. Die Herrschenden brauchen den ÖRR wie der Junkie die Spritze. Er wird jedoch zum größten Teil von denen finanziert, die ihn nicht gucken und/oder ablehnen.

Aber es gerät etwas in Bewegung. Mindestens Sachsen-Anhalt steht auf der Kippe. Sollte der Rundfunkstaatsvertrag dort gekündigt werden, könnte es einen Flächenbrand in ganz Deutschland geben und die Zahl der GEZ-Verweigerer durch die Decke gehen. Das befürchtet auch die Bundesregierung. Staatsminister Weimer erwägt auf einmal, die ARD zu verschlanken und das ZDF zu verkaufen. Hier erkennt jemand die Zeichen der Zeit, denn die Geschichte lehrt, dass jedes Zwangssystem irgendwann an sein Ende kommt.

„Zurück zur Meinungsfreiheit!“ Das neue Buch von Michael Hauke

Holen Sie sich das neue Buch von Michael Hauke. Es macht erschütternd deutlich, wie sehr die Meinungsfreiheit inzwischen verdrängt wurde, aber auch, dass längst nicht alles verloren ist.

In seinem Vorwort schreibt der Autor: „Noch immer verbleibt eine Chance. Dafür müssen wir uns wie Bürger und nicht wie Untertanen verhalten. Freiheit beginnt mit einem einzigen Wort: Nein! Zeigen wir, dass wir uns nicht einschüchtern lassen. Jeder kann seine Stimme erheben. Jeder einzelne. Jeder an seiner Stelle. Es liegt an uns. Nutzen wir unsere Stärke! Nehmen wir uns, was uns zusteht! Zurück zur Meinungsfreiheit!“



Michael Hauke: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“
240 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-2-9

Online:

- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

Neuenhagen: Fürstenwalde:

- Buchhaus Bünger, Ernst-Thälmann-Straße 36
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44 (gern mit Widmung)
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
- bft-Tankstelle, Beeskower Straße (B 246)
- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24

Beeskow: Lindenberg: Erkner: Woltersdorf:



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

 **03362 - 54 26**

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

 www.autofit-rauer.de
 info@autofit-rauer.de



KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-
versicherung (DMA)

**Versicherungskonzepte
für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe**

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de



Mitarbeiter gesucht!

mit Lkw-Führerschein / Baumaschinen-Erfahrung
für Teilzeit oder Minijob

15566 Schöneiche • Tel.: 030/6498771 • www.Hinz-Erdbau.de

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf

Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

**Baustellen- und
Grundstücksberäumung**

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf ☎ (03362) 281 57 u. 281 58

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN • KLEMPNEREI • ZIMMEREI

SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE

Tel.: 0172 3017139

dach.kuechler@t-online.de

15569 Woltersdorf



polster-experten

Inh. Thilo Hellner-Ivers



Innungsbetrieb

LEISTUNGEN:

- Aufpolsterung • Änderungen
- Federkernreparatur • Neubezug • Erhöhung

- Keine Wartezeiten
- Hol- & Lieferservice
- Kostenlose Entsorgung
- Sonderanfertigungen
- Persönliche Beratung

Walkmühlenstraße 6 • 15344 Strausberg

Tel.: 03341 / 30 17 58

www.polsterei-strausberg.de

**VERBRECHEN
LOHNT SICH NICHT!**

*Unsere
Preise
sind
verboten
günstig...*

Anfragen

gern auch per WhatsApp

0172 645 35 81

